

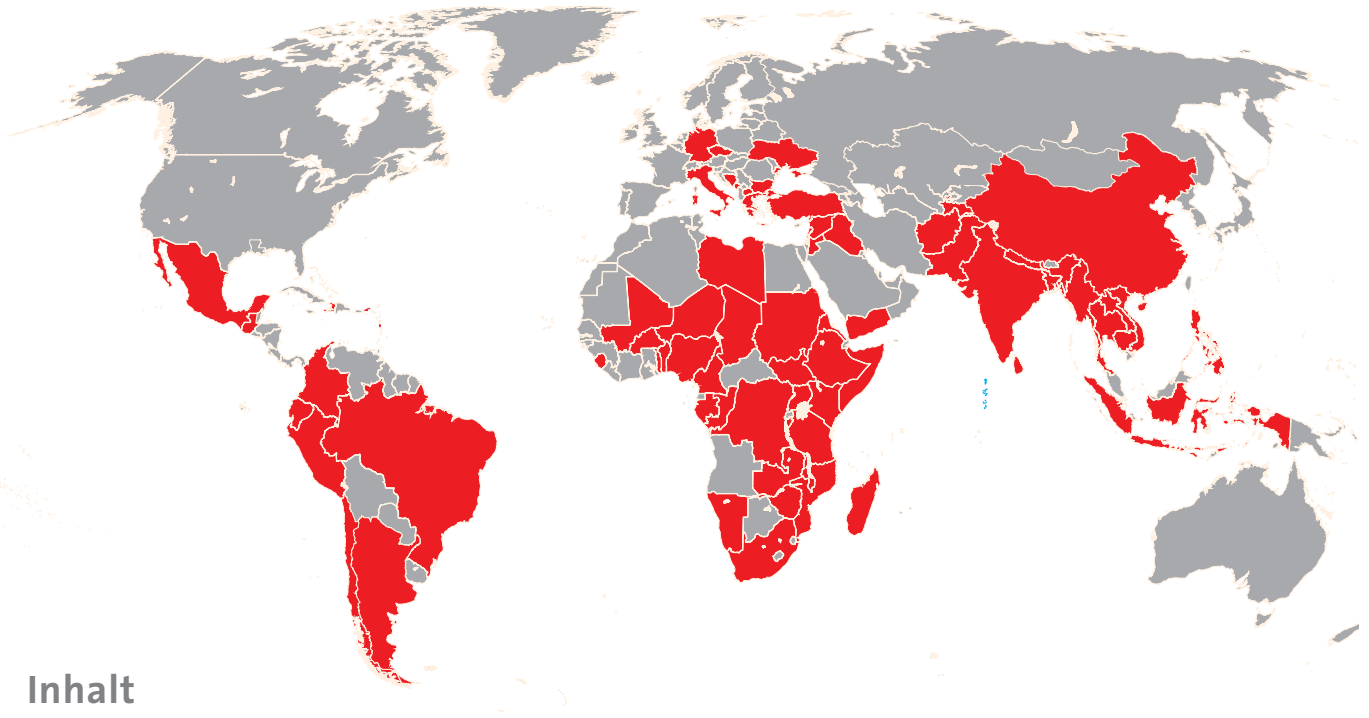


GESCHÄFTSBERICHT 2018

Gemeinsam schneller helfen



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



Inhalt

- | | | | |
|-----|---|-------|--|
| 3 | Editorial | 18–19 | Kommunikation und Fundraising |
| 4–5 | Wir über uns | 20 | Stiftung Deutschland Hilft |
| 6–9 | Einsatzfall 2018 Erdbeben Tsunami Indonesien | 21 | Dank an institutionelle Großspender |
| 10 | Einsatzfall 2018 Flut Indien | 22–23 | Rückblick 2018 |
| 11 | Einsatzfall 2018 Taifun Mangkhut Philippinen | 24–33 | Finanzen |
| | | 34–51 | Projektfinanzen |
| | | 52–57 | Organisation |

Die Hilfe geht weiter

- 12–13 **Hunger in Afrika**
- 14–15 **Hilfe für die Rohingya**
- 16–17 **Hilfe im Jemen**

Verantwortlich für den Inhalt Manuela Roßbach

Redaktion Isabel Oelers, Maria Rütter, Hanna Pütz,
Claudia Graf

Mitarbeit Hannah Egger und Leo Frey (Projektfinanzen)

Auflage E-Reader

Gestaltung: www.roland-rossner.de

Stand Mai 2019



Impressum

Herausgeber

Aktion Deutschland Hilft e. V.
Willy-Brandt-Allee 10–12
53113 Bonn
Telefon +49 228 / 242 92-0
Telefax +49 228 / 242 92-199
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de
info@Aktion-Deutschland-Hilft.de

Bildnachweise

Aktion Deutschland Hilft: (Stefan Trappe: S. 8); (Birgit Donath: S. 20 o.); (Fulvio Zanettini: S. 22 o.); (Kai Mirjam Kappes: S. 26); (Roland Rossner: S. 52 Mitte l.); (Tobias Koch: S. 53) – World Vision: (Titel, S. 6 u., S. 7, S. 11, S. 15,); (Theodore Sam: S. 10) – privat: (S. 3 l., S. 23, S. 52 Mitte r., S. 54 o. l., o. Mitte, u. l., u. r.) – Thomas Lohnes: (S. 3 r.) – ASB: (Axel Schmidt S. 4) – Lewis Inman: (S. 6 o. l.) – Islamic Relief: (Farreha Amir: (S. 9) – AWO International: (S. 12) – Johanniter: (Lambert Coleman: S. 13) – HelpAge: (S. 14) – DEC: (S. 16) – Hammer Forum: (S. 17) – CARE: (S. 21) – Birte Zellentin: (S. 22 u.) – action medeor: (Jens Grossmann: S. 51) – Dennis Williamson: (S. 52 o.) – Auswärtiges Amt: (Timor Oczko: S. 52 u.) – Helen Nicolai: (S. 54 o. r.)



Liebe Leserin, lieber Leser,

menschliches Leid ist immer schlimm und berührt uns. Gleichgültig, ob es durch Naturkatastrophen oder durch innerstaatliche Kriege und Konflikte ausgelöst wird. Vor allem bei der letztgenannten Ursache sind wir nahezu machtlos, wenn die internationale Politik versagt. Auch 2018 konnten weder der Krieg im Jemen noch in Syrien beendet werden. Überall auf dem Globus schwelen weitere Kriege, die Leid verursachen. Weltweit gehen etwa 80 Prozent der humanitären Hilfe in von Menschen verschuldete Konflikte. Etwa drei Viertel der Menschen, die im Jahr 2018 Hilfe erhalten haben, befinden sich in Krisen, die sieben und mehr Jahre andauern. Auch wenn hier Hilfe nur eingeschränkt möglich ist, soll sie ein Zeichen sein, dass die Welt diese Menschen nicht vergisst.

Doch auch Naturkatastrophen erforderten im vergangenen Jahr humanitäre Hilfe: Im Bündnis beschäftigten uns weiterhin die Folgen der Flut in Indien, die Auswirkungen des Taifuns Mangkhut auf den Philippinen sowie die Spuren, die Erdbeben und Tsunami in Indonesien hinterließen.

Ihre Spende lindert Leid und gibt den Menschen Hoffnung auf die Zukunft.

Wir bedanken uns sehr, dass Sie unser Bündnis in 2018 tatkräftig unterstützt haben. Durch direkte Geldspenden, Benefizveranstaltungen, private Spendenaufrufe bei Freunden oder in den sozialen Medien, um nur einige Beispiele zu nennen. Ihr kreatives Engagement führte zu rund 34,5 Millionen Euro an Spenden.

Herzliche Grüße

Ihr

Bernd Pastors
Vorstandsvorsitzender

Ihre

Manuela Roßbach
geschäftsführender Vorstand



WIR ÜBER UNS

Menschen in Not gemeinsam und professionell helfen

Im Jahr 2018 waren weltweit fast 136 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Unzählige Erhebungen und persönliche Gespräche mit Betroffenen liefern die Daten für bedarfsgerechte humanitäre Hilfe.

Einen soliden Beitrag zu leisten, um den Bedarf dieser Menschen zu decken, ist das Anliegen unserer 13 Mitgliedsorganisationen im Bündnis Aktion Deutschland Hilft. Zusammen bilden sie die gesamte Palette an Hilfsmaßnahmen ab: das Verteilen von Nahrungsmitteln und Trinkwasser, medizinische Versorgung, der Bau von Unterkünften, die Bereitstellung von Decken, Kleidung, Kochgeschirr und anderen Haushaltsutensilien, der Bau von Latrinen und Brunnen, die Vermittlung von Wissen, das Stärken der lokalen Strukturen und Vorkehrungen, um die Folgen einer nächsten Katastrophe zu verringern. Die Ausrichtung der christlichen, jüdischen, islamischen und nichtkonfessionellen Organisationen ist dabei ebenso vielfältig wie ihre Hilfe: Unparteilich und neutral unterstützen sie, nach Maßgabe der humanitären Prinzipien, primär Kinder, Schwangere, alte und körperbehinderte Menschen sowie andere besonders hilfsbedürftige Gruppen.

Die Strategie

Die Bündnisorganisationen verfügen allesamt über jahrzehntelange Erfahrungen in der humanitären Hilfe – diese Kompe-

tenzen werden zusammengeführt, um nach einer großen Naturkatastrophe oder bei einer humanitären Krise Menschen in Not zu helfen. Dieses Wissen, aber auch die Analyse des Spendenmarktes und des Spenderverhaltens findet sich in der Strategie wieder, die das Bündnis bis zum Jahr 2026 erarbeitet hat und kontinuierlich überprüft. Dabei spielt der Bündnischarakter, also die in Deutschland einzigartige Art und Weise des Zusammenwirkens von Hilfsorganisationen, eine entscheidende Rolle. Die Zusammenarbeit zeigt sich hier insbesondere in dem gemeinsamen Streben nach Qualität in der humanitären Hilfe, wie sie in diversen Standards festgelegt ist. Dafür braucht es auch im Aktionsbüro Experten, die diese Ausrichtung vorantreiben; mithin ist eine entsprechende personelle Ausstattung unabdinglich.

Die Spenden

Bei Naturkatastrophen wie Erdbeben, Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Dürren, Hungerkatastrophen, Epidemien oder aber, und das war 2018 überwiegend der Fall, bei kriegerischen Auseinandersetzungen kommt es zu einem gemeinsamen Spendenaufruf. Spenden können dabei auf unterschiedlichem Wege geleistet werden: online über www.Aktion-Deutschland-Hilft.de, telefonisch über die Spendenhotline 0900 55 102030, mittels Überweisungsträger, über unsere Facebook-Seite oder per Charity-SMS (mit dem Inhalt

„ADH10“ an die Nummer 81190 senden: dadurch werden 10 Euro gespendet). So kann man gezielt für einen bestimmten Einsatzfall spenden oder allgemein für „Nothilfe weltweit“. Insgesamt gehen von 100 Euro, die an Aktion Deutschland Hilft gespendet werden, zehn Euro ab. Diese zehn Euro fließen in die Aktions- und Betriebskosten, in die Informationsarbeit und Qualitätssicherung. Unter Aktions- und Betriebskosten fallen die laufenden Kosten des Bündnisbüros, beispielsweise für die Ausstellung von Spendenquittungen. Die Informationsarbeit ist wichtig, um Aufmerksamkeit für Krisen und Katastrophen zu schaffen und die Öffentlichkeit über die Hilfsprojekte für Menschen in Not zu informieren. Aktion Deutschland Hilft legt großen Wert auf Qualitätssicherung. Um das hohe Qualitätsniveau zu halten, werden die Hilfsprojekte der Mitgliedsorganisationen von externen Gutachtern überprüft – um aus den Ergebnissen zu lernen und die Arbeit zu optimieren. Die verbleibenden 90 Euro werden an die Mitgliedsorganisationen von Aktion Deutschland Hilft weitergeleitet. Die Verteilung erfolgt nach einem festgelegten Schlüssel, der sich an der Kapazität und den Projektumsetzungsmöglichkeiten der Organisationen orientiert. Gelder erhalten nur die Organisationen, die einen Projektantrag gestellt haben und vor Ort aktiv sind. Von den 90 Euro dürfen die Mitgliedsorganisationen maximal sieben Euro für Aufwendungen wie die Auswahl, Vorbereitung und Koordination der Projekte einsetzen. Die verbleibenden 83 Euro fließen in Hilfsprojekte wie den Bau von Notunterkünften oder die Versorgung mit Hilfsgütern.

Transparenz & Kontrolle

Wer spendet, will sich sicher sein: Die Hilfe kommt an. Jahr für Jahr schenken unsere Spender uns großes Vertrauen. Und das nicht ohne Grund. Wir setzen die uns anvertrauten Spenden effizient ein und berichten darüber transparent. Das bestätigen verschiedene unabhängige Prüfer. Als Träger des Spendensiegels des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) und als Mitglied im Deutschen Spendenrat ist Aktion Deutschland Hilft als Verein dazu verpflichtet, die Wirkung seiner Arbeit zu belegen und eine sparsame und effiziente Mittelverwendung nachzuweisen. Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates belegt, dass unser Bündnis mit den anvertrauten Spenden verantwortungsvoll und transparent umgeht.

Die wirtschaftliche Situation sowie das gesamte Zahlenwerk von Aktion Deutschland Hilft werden jährlich durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und bestätigt. Bisher konnte dem Verein immer ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Aktion Deutschland Hilft hat zudem die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterschrieben. Darin verpflichtet sich das Bündnis, Informationen über den Verein zugänglich zu machen.

Qualität und Evaluierung

Die Mitgliedsorganisationen von Aktion Deutschland Hilft haben sich verpflichtet, ihre Arbeit an den nationalen und internationalen Standards der humanitären Hilfe auszurichten. Diese anerkannten Richtlinien sind zugleich Voraussetzung für die Vergabe von Mitteln durch das Auswärtige Amt, die Europäische Union und die Vereinten Nationen.

Zudem waren Mitgliedsorganisationen von Aktion Deutschland Hilft an der Erstellung des Verhaltenskodexes des Bundesverbandes entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (VENRO) beteiligt.

Das Bündnis hat sich außerdem im Mai 2008 dem Sphere Project angeschlossen und ist dort im Vorstand vertreten. Sphere widmet sich den Mindeststandards in der humanitären Hilfe. 2018 wurde Aktion Deutschland Hilft zum Sphere Focal Point in Deutschland und ist demnach der deutsche Ansprechpartner rund um das Sphere Project.

Aktion Deutschland Hilft und seine Mitgliedsorganisationen führen Evaluierungen durch, um mit den daraus resultierenden Empfehlungen die Arbeit noch zielgerichteter leisten zu können. Durch eine systematische Sammlung von Daten zu Projektindikatoren sind die Bündnispartner laufend über Fortschritt und Zielerreichung ihrer Arbeit informiert. Dies trägt dazu bei, in Zukunft noch kosteneffizienter und wirksamer Not- und Katastrophenhilfe leisten zu können. Für das Jahr 2018 wurde die Analyse und Bewertung von Projekten im Rahmen des Einsatzfalles „Rohingya Myanmar Bangladesch“ durchgeführt.

Die Bündnisorganisationen

Im Jahr 2018 bildeten unverändert 13 Mitgliedsorganisationen das Bündnis Aktion Deutschland Hilft: action medeor, ADRA Deutschland, der Arbeiter-Samariter-Bund, AWO International, CARE Deutschland, Habitat for Humanity Deutschland, „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“, Islamic Relief Deutschland, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst, der Paritätische Gesamtverband, World Vision Deutschland und die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Über den Paritätischen sind zehn weitere Organisationen im Bündnis integriert: arche noVa, Bundesverband Rettungshunde, Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners, Hammer Forum, Handicap International, HelpAge Deutschland, Kinderhilfswerk Stiftung Global Care, LandsAid, SODI und TERRA TECH.



EINSATZFALL ERDBEBEN TSUNAMI INDONESIA

Indonesien: Erst kam das Beben, dann die Flut

Im vergangenen September wurde der Inselstaat von einer dramatischen Naturkatastrophe erschüttert

Für Hunderttausende Menschen auf der Insel Sulawesi war nach dem Erdbeben und dem darauffolgenden Tsunami plötzlich nichts mehr, wie es einmal war.



Nach der Katastrophe fand Ika Zuflucht in einem Kinderschutzzentrum

Die Naturkatastrophe veränderte das Leben vieler Menschen in Indonesien auf einen Schlag. Auch für Ika und ihre Familie sollte danach nichts mehr so sein wie zuvor: „Meine Mutter und ich hatten uns noch unterhalten, bevor ich das Haus verließ“, erzählt die 14-Jährige. „Ich hatte keine Ahnung, dass ich sie gerade das letzte Mal gesehen hatte.“

Das Mädchen war beim Einkaufen, als ein schweres Erdbeben der Stärke 7,4 die Insel erschütterte. Kurz darauf türmte sich eine meterhohe Welle vor der Küste auf. Ika, ihr Vater und ihre Geschwister konnten sich vor dem Tsunami in Sicherheit bringen. „Doch meine Mutter fanden wir nirgends“, erzählt sie.

Verletzte und Tote, unbefahrbare Straßen, eingestürzte Brücken, kaputte Stromleitungen: Das gesamte Ausmaß zeigte



sich erst Tage später. Wie Ika suchten viele Menschen in den Tagen nach der Katastrophe verzweifelt nach Freunden und Familienangehörigen. Tausende wurden vermisst, während Krankenhäuser überlastet und viele Orte nur schwer zugänglich waren.

Neue Hoffnung für Menschen in Not

„Es ist eine verheerende Situation: Leichen überall, auch an den Stränden und im Wasser. Die Retter arbeiten im Wettlauf gegen die Zeit, da viele Menschen immer noch unter den Trümmern liegen“, beschrieb Nanang Dirja, Länderdirektor der Hilfsorganisation Islamic Relief, die Situation in der Stadt Palu. „Es fehlen Medikamente und Verbandstoffe, sauberes Wasser und, es gibt keinen Strom“, ergänzte Dirk Angemeer, Bereichsleiter von action medeor.

Ikas Mutter blieb nach der Katastrophe verschwunden. Hilfe für ihre verletzte Kinderseele fand die 14-Jährige bei unserer

IN KÜRZE

Es geschah am 28. September 2018. Erst bebte die Erde, dann zerstörte eine meterhohe Tsunamiwelle ganze Landstriche und riss Tausende Menschen in den Tod. Zurück blieben Chaos, Angst und Zerstörung.

Mehr als ...

191.000 Menschen sind auf Nothilfe angewiesen

1.500 Tote

2.500 schwer Verletzte

600.000 betroffene Kinder

65.000 zerstörte Häuser

1.000 zerstörte Schulen



Bündnisorganisation World Vision. Bei ihrem Hilfseinsatz arbeiten die Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft Hand in Hand mit lokalen Partnern. Viele von ihnen waren bereits vor dem Beben in dem Inselstaat tätig. Das war entscheidend, um viele Leben zu retten: Wer Strukturen und Wege im Katastrophengebiet gut kennt, kann noch schneller Hilfe leisten.

Es wird noch lange dauern, bis die Menschen auf Sulawesi die Erlebnisse verkraftet haben, in ein Zuhause zurückkehren und ein normales Leben führen können. Doch dank vieler Spenden können Tausende Kinder, Frauen und Männer wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. „Wir sind sehr dankbar, dass durch die große Hilfsbereitschaft deutscher Spender und Unternehmen bereits viele Menschen in Indonesien erreicht wurden“, sagt Manuela Roßbach, geschäftsführender Vorstand von Aktion Deutschland Hilft. „Unsere Bündnisorganisationen sind weiterhin vor Ort und helfen, den betroffenen Menschen einen Neuanfang zu ermöglichen.“

Schock zur Weihnachtszeit

Der Schrecken nach Erdbeben und Tsunami saß noch tief. Da folgte schon die nächste Katastrophe für die Menschen in Indonesien: Der Ausbruch des Vulkans Anak Krakatau in der Meerenge zwischen Sumatra und Java löste einen Tag vor Hei-

ligabend eine weitere tödliche Tsunamiwelle aus. Über 1.500 Menschen wurden verletzt, mindestens 430 starben. Auch dort unterstützten viele Helfer die Menschen bis heute dabei, sich ein neues Leben aufzubauen.



2004



2009

i Indonesien – katastrophengefährdeter Inselstaat

Die jüngsten Katastrophen wecken schlimme Erinnerungen: 2009 verloren bei einem schweren Erdbeben eine halbe Million Menschen ihr Zuhause. Und an Weihnachten 2004 löste ein Beben der Stärke 9,1 einen verheerenden Tsunami aus. Insgesamt kamen durch das Erdbeben und seine Folgen etwa

230.000 Menschen ums Leben. Über 1,7 Millionen Einwohner rund um den Indischen Ozean wurden obdachlos. Hilfsorganisationen unseres Bündnisses leisteten bereits nach diesen dramatischen Katastrophen schnell und gemeinsam Nothilfe und standen den Menschen beim Wiederaufbau zur Seite.

Informative Fotos, viele Reportagen und Videos

zu unserer Hilfe in Indonesien finden Sie auf unserer Homepage unter:



www.aktion-deutschland-hilft.de/indonesien



2018



Die Nothilfe in Indonesien

Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft waren vor Ort und halfen – gemeinsam, schnell und koordiniert und Hand in Hand mit lokalen Partnern:

- Wir verteilten Lebensmittelpakete an Menschen, die alles verloren haben
- Wir sorgten für Trinkwasser und installierten Brunnen & Filteranlagen
- Wir leisteten Erste Hilfe und halfen mit medizinischer Versorgung
- Wir bauten Gesundheitszentren gemeinsam wieder auf
- Wir halfen bei der Bergung von verschütteten Menschen
- Wir verteilten Hygieneartikel, damit sich Krankheiten nicht ausbreiten
- Wir kümmerten uns um die verletzten oder traumatisierten Menschen
- Wir errichteten Kinderschutzzentren als Zufluchtsorte für die Kleinsten
- Wir helfen bis heute beim Wiederaufbau

**Für die Menschen in Indonesien erhielten wir
im Jahr 2018 Spenden in Höhe von**

10.960.300 Euro

Ihre Spende hilft!

EINSATZFALL FLUT INDIEN

Das schwerste Hochwasser seit einem Jahrhundert

Heftiger Monsunregen in Indien: 23 Millionen Menschen betroffen



Achu und seine Familie
wenige Tage nach der Katastrophe

Der Monsun ist überlebenswichtig für die Menschen in Südasien. Doch im Sommer 2018 sorgte andauernder und heftiger Regen für eine Jahrhundertkatastrophe in Indien.

Den Menschen, die sich durch die überschwemmten Straßen kämpfen, steht die Fassungslosigkeit ins Gesicht geschrieben. Dörfer und Äcker sind überflutet, ihre Häuser von Wassermassen eingeschlossen. Das Hochwasser, das im Sommer 2018 im Südwesten Indiens herrschte, gilt als das schlimmste seit einem Jahrhundert.

Auslöser des Hochwassers war der Monsun, der im vergangenen Jahr besonders heftigen Regen brachte. Die Flutkatastrophe traf Kerala – einen Bundesstaat, etwa halb so groß wie Österreich. 23 Millionen Menschen waren betroffen.

Beistand nach der Katastrophe

Achu, ein elfjähriger Junge, erinnert sich an unaufhörlichen Regen und das immer höher steigende Wasser. Schließlich musste sich seine Mutter mit den Kindern und ein paar Habseligkeiten in eine improvisierte Notunterkunft retten – die Schule von Achu. In dem Raum, der eigentlich sein Klassenzimmer ist, liegen ein paar Taschen und eine Plastikmatte. „Das ist alles, was wir mitnehmen konnten“, sagt Achu. Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft standen Menschen wie Achu nach der Katastrophe zur Seite – mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Medikamenten und Notunterkünften.

IN KÜRZE

Im indischen Bundesstaat Kerala herrschte im Sommer 2018 das schwerste Hochwasser seit einem Jahrhundert. 23 Millionen Menschen waren von der Flutkatastrophe betroffen, mehr als 110.000 Häuser wurden durch Überschwemmungen und Erdbeben zerstört. Mehr als 500 Menschen verloren ihr Leben. Auslöser der Flutkatastrophe war außergewöhnlich heftiger Monsunregen.



Die Nothilfe in Indien

- Wir verteilten Nothilfe-Kits mit Nahrungsmitteln
- Wir sicherten die Versorgung mit sauberem Trinkwasser
- Wir halfen mit Hygiene-Kits und schulten Menschen, damit sich durch Wasser übertragbare Krankheiten nicht ausbreiteten
- Wir leisteten medizinische Hilfe im Katastrophengebiet
- Wir verteilten Alltagsgegenstände wie Töpfe, Seife und Decken an die Menschen, die alles verloren haben

Für die Menschen in Indien erhielten wir im Jahr 2018 Spenden in Höhe von

259.700 Euro

Ihre Spende hilft!

Die zerstörerische Kraft des Sturms

Taifun Mangkhut sorgte auf den Philippinen für Angst und Schrecken



Dank Ihrer Spende konnte unser Bündnis Menschen wie Shama und Geraldine helfen

Als der Sturm auf Land traf, war es stockfinster. Mitten in der Nacht erreichte der tropische Wirbelsturm die Hauptinsel Luzon, begleitet von heftigen Regenfällen und meterhohen Wellen.

Die kleine Shama griff in dieser Nacht entschlossen nach der Hand ihrer Mutter Geraldine. Um zu überleben, führte die Tochter sie hoch in die Berge. Von der Flucht erzählt Geraldine: „Es war besonders schwer für mich, weil ich blind und schwanger war. Mein ganzer Körper war eiskalt.“ Der Sturm hat der Familie das Zuhause genommen. Doch sie fand Schutz in einer Notunterkunft unserer Bündnisorganisation World Vision. Wie so viele Menschen auf der Insel, die dringend Obdach suchten.

Besser vorbereitet dank Katastrophenvorsorge

Auch wenn der Schock tief saß und es Menschen wie Shama und Geraldine in den ersten Tagen an vielem fehlte: Dank Katastrophenvorsorge konnte noch größeres Leid verhindert werden. „Viele Bäume, Palmen und Sturmmasten sind umgeknickt, doch zerstörte Häuser haben wir nicht gesehen. Die Küstengebiete sollen deutlich schlimmer betroffen sein, aber unser Eindruck ist, dass die Bevölkerung gut vorbereitet war“, berichtete etwa Jan Emmel, Projektkoordinator für Malteser International auf den Philippinen. Mehrere Bündnisorganisationen unterstützten die Menschen, die nach Taifun Mangkhut dringend Hilfe benötigten.

IN KÜRZE

In der Nacht zum 15. September 2018 traf Taifun Mangkhut mit Windgeschwindigkeiten bis 250 Stundenkilometern auf Land. Der Sturm forderte mehr als 70 Tote. Hunderttausende Menschen verloren ihr Zuhause; Ernten wurden vernichtet.

Auf der Hauptinsel Luzon leben die meisten Familien unterhalb der Armutsgrenze. Viele der einfach gebauten Häuser aus dünnen Holzwänden mit Blech- oder Palmendächern konnten dem Sturm nicht standhalten. Vorsorgemaßnahmen verhinderten eine Katastrophe größeren Ausmaßes.



Die Nothilfe auf den Philippinen

Dank Ihrer Spende konnten die Hilfsorganisationen unseres Bündnisses schnelle und gemeinsame Nothilfe vor Ort leisten. Sie organisierten Hilfsgüter wie Lebensmittel, Hygieneartikel und Decken, um sie an betroffene Kinder, Frauen und Männer zu verteilen. Außerdem kümmerten sie sich um verletzte und traumatisierte Menschen.

Für die vom Taifun betroffenen Menschen auf den Philippinen erhielten wir im Jahr 2018 Spenden in Höhe von

321.000 Euro

Ihre Spende hilft!



DIE HILFE GEHT WEITER HUNGER IN AFRIKA

Die einzige Mahlzeit des Tages

Dürren, Dauerregen und Konflikte: In mehreren Ländern Afrikas haben Millionen Menschen nicht genug zu essen

In Ostafrika, der Demokratischen Republik Kongo und der Tschadseeregion ist die Situation für Kinder, Frauen und Männer weiterhin dramatisch. Unser Bündnis steht ihnen zur Seite.

In langen Schlangen stehen die Mädchen und Jungen vor der Schulküche in einem Pausenhof in Uganda. Der Hunger ist groß. Und der Brei aus Maismehl, Öl, Milchpulver und Wasser, den die Kinder gleich aus ihren Tellern löffeln werden, ist für viele von ihnen die einzige Mahlzeit des Tages.

Szenen wie diese spielen sich an vielen Schulen in Afrika ab. In mehreren Ländern des Kontinents ist die Ernährungslage

dramatisch. Etwa im Bürgerkriegsland Südsudan. Von dort sind Hunderttausende Menschen in das Nachbarland Uganda geflüchtet. Darunter sind zahlreiche Kinder, die nun dort zur Schule gehen. Die meisten Eltern können es sich nicht leisten, ihren Kindern regelmäßig Essen mitzugeben.

Rund 32 Millionen Menschen hungern

Allein im Südsudan, in Äthiopien, Nigeria und in der Demokratischen Republik Kongo haben fast 32 Millionen Menschen nicht genug zu essen. Neben wiederkehrenden Naturkatastrophen wie Dürren gehören Konflikte und Gewalt zu den Ursachen.



Frauen, die während der Schwangerschaft unter- oder mangelernährt sind, bringen meist untergewichtige Kinder zur Welt. Selbst wenn diese gesund zur Welt kommen, haben sie ein anfälligeres Immunsystem und werden häufiger krank.

Die Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft sind in Afrika im Einsatz und leisten mit zahlreichen Projekten Nothilfe: AWO International beispielsweise ermöglicht Kindern in Uganda eine tägliche Schulmahlzeit. ADRA sorgt mit dem Bau von Brunnen in Kenia dafür, dass Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. CARE unterstützt Familien in Dürregebieten, durch verbesserte Anbaumethoden mehr Ernte einzubringen. Im Südsudan verteilen mehrere Hilfsorganisationen unseres Bündnisses Nahrungsmittel, Trinkwasser und Saatgut.

Ingrid Leberherz, Geschäftsführerin von AWO International, hat Hilfsprojekte der Bündnisorganisation in Uganda besucht. Ihre Eindrücke von der Reise schildert sie hier:

 www.aktion-deutschland-hilft.de/uganda

IN KÜRZE

Die Ernährungssituation ist in vielen Teilen Afrikas katastrophal: Allein in Äthiopien, der Demokratischen Republik Kongo, im Südsudan und in Nigeria haben fast 32 Millionen Kinder, Frauen und Männer nicht genug zu essen. Die Ursachen sind vielfältig: Neben Konflikten sorgen auch Naturkatastrophen dafür, dass die Lebensmittel nicht für alle Menschen reichen. Auch in Mosambik, Simbabwe und Malawi, wo Zyklon Idai und Überschwemmungen im März 2019 für Zerstörung sorgten, rechnen Experten mit Folgen für die Bevölkerung. Die betroffenen Länder zählen zu den ärmsten der Welt und die Naturkatastrophe verschärfte das Elend: Äcker wurden zerstört, Lebensmittel knapper – und der Hunger größer.



Die Nothilfe in Afrika

Leben retten mit Nahrungsmitteln:

- Wir versorgen akut unterernährte Kinder mit lebensrettender Notfallnahrung
- Wir verteilen Nahrungsmittelpakete an Familien in Not

Leben retten mit Trinkwasser:

- Wir helfen mit überlebenswichtigen Trinkwasser-Lieferungen
- Wir setzen Brunnen instand und verteilen Wasserreinigungstabletten

Leben retten mit medizinischer Versorgung:

- Wir verbessern die Gesundheitsversorgung durch mobile Ärzte-Teams
- Wir verteilen Hygienepakete
- Wir impfen Kleinkinder, die durch die Unterernährung anfällig für Krankheiten sind
- Wir helfen mit Medikamenten zur Behandlung von Cholera
- Wir errichten Notunterkünfte, in denen Menschen medizinisch versorgt werden

Für die Betroffenen in Afrika erhielten wir im Jahr 2018 Spenden in Höhe von

1.488.700 Euro

Ihre Spende hilft!



DIE HILFE GEHT WEITER ROHINGYA

Hilfe inmitten großer Ungewissheit

Die Situation der vertriebenen Rohingya in Bangladesch bleibt dramatisch

Fast eine Million Angehörige der ethnischen Minderheit Rohingya harren in Flüchtlingscamps in Bangladesch aus. Die humanitäre Lage ist schwierig und die Zukunft der Menschen ungewiss.

Bangladesch, August 2018: Es ist voll, eng und laut in Cox's Bazar. In dem inzwischen größten Flüchtlingscamp der Welt leben rund eine Million Rohingya. Sie suchten dort Schutz und Sicherheit, nachdem in ihrer Heimat Myanmar im August 2017 die Gewalt eskalierte. „Die meisten Flüchtlinge haben Familienmitglieder verloren, viele erlebten extreme Gewalt und sind traumatisiert“, sagt Jennifer Bose von CARE.

2018 jährte sich die große Fluchtbewegung der Rohingya zum ersten Mal. Noch immer ist unklar, wo sie in Zukunft leben werden. Eine Staatsangehörigkeit haben die Menschen nicht: Sie gelten als ethnische Minderheit. Zwar hatten die beteiligten Regierungen im vergangenen Herbst angekündigt, die Rohingya nach Myanmar zurückzuführen. Doch bisher gibt es zu den Plänen mehr Fragen als Antworten.

In den Flüchtlingscamps fehlt es den Menschen an vielem. Doch Hilfsorganisationen von Aktion Deutschland Hilft standen ihnen im vergangenen Jahr weiter zur Seite: Malteser International versorgt Gesundheitsstationen mit Medikamenten. CARE unterstützt Frauen dabei, traumatische Erlebnisse zu



Mit Armbändern schenkt World Vision den Kindern im Flüchtlingscamp mehr Sicherheit

IN KÜRZE

Die Rohingya sind eine ethnische Minderheit aus Myanmar und besitzen keine Staatsangehörigkeit. Im August 2017 kam es zu gewaltvollen Vertreibungen, die Menschen verloren ihre Häuser, ihre Habseligkeiten und Familienangehörige. Eine Million Menschen flohen in das Nachbarland Bangladesch, wo sie in riesigen Flüchtlingscamps leben.

verarbeiten. World Vision sorgt dafür, dass Mädchen und Jungen wieder nach Hause finden, wenn sie sich verlaufen haben. Dafür verteilen Mitarbeiter der Hilfsorganisation Armbänder mit Nummern an Kinder. In einer Datenbank ist zu jeder Nummer eine Kontaktinformation hinterlegt. So können Helfer Kinder schnell zu ihren Familien zurückbringen. Die achtjährige Arche fühlt sich dank des Armbands sicher: „Jetzt kann ich mit meinen Freunden spielen und auf den Markt gehen. Und ich habe keine Angst, mich zu verlaufen.“

Eine Multimedia-Reportage zur Flüchtlingskrise in Bangladesch finden Sie hier:

 www.aktion-deutschland-hilft.de/rohingya-bangladesch



Die Nothilfe für die Rohingya

- Wir versorgen Flüchtlinge mit Medikamenten
- Wir sichern den Zugang zu Nahrung
- Wir verteilen Hygienepakete und Haushaltsgegenstände
- Wir bauen Brunnen mit Trinkwasser
- Wir verteilen Decken, Planen und Zelte und sichern den Menschen Notunterkünfte
- Wir unterstützen die Frauen, Männer und Kinder mit psychosozialer Betreuung
- Wir achten darauf, dass die Hilfe bei besonders Schutzbedürftigen ankommt: bei Kindern, Frauen und älteren Menschen sowie bei Menschen mit Behinderung

Für die vertriebenen Rohingya in Bangladesch erhielten wir im Jahr 2018 Spenden in Höhe von

344.000 Euro

Ihre Spende hilft!



DIE HILFE GEHT WEITER JEMEN

„Die Situation im Jemen ist katastrophal“

Der Krieg im Jemen dauert an – und mit ihm das Leid der Zivilbevölkerung

Bürgerkrieg, Hunger und Cholera: Seit März 2015 prägt die dreifache Katastrophe das Leben der Menschen im Jemen. Helfer unserer Bündnisorganisationen sind vor Ort – und kleine Hoffnungsschimmer machen ihnen Mut.

Die Bilanz nach vier Jahren Krieg im Jemen ist erschreckend: Millionen Menschen hungern. Hunderttausende sind innerhalb des Landes auf der Flucht. Mehr als 100.000 Kinder haben aufgrund von Kämpfen, Hunger oder Krankheit ihr Leben verloren. Fast die gesamte Bevölkerung ist auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft stehen ihnen seit vielen Monaten zur Seite. Wegen des Konflikts sind

die Helfer manchmal großen Gefahren ausgesetzt. Und sie stellen sich logistischen Herausforderungen. „Die Strecken sind teils sehr lang, die Straßen schlecht“, sagt Nikolas Kirchner, Nothilfekoordinator von ADRA. Immer wieder war der Hafen der Stadt Hodeidah 2018 gesperrt. Für Hilfslieferungen bedeutet das: „Wir müssen vorab mit vielen Parteien verhandeln und Umwege in Kauf nehmen,“ erklärt Kirchner.

Was die Helfer antreibt, sind Menschen wie Moteeb. Im Alter von sechs Monaten, abgemagert und zerbrechlich wird der Junge in ein Krankenhaus gebracht. Mit therapeutischer Notfallnahrung retten ADRA-Mitarbeiter dem Jungen das Leben. Und Moteeb bedankt sich bei ihnen mit einem strahlenden Lächeln.



Ein deutscher Arzt bei seiner überlebenswichtigen Arbeit im Jemen, die aufgrund des andauernden Krieges fast unmöglich geworden ist.

Solange der Krieg andauert, wird auch die Zivilbevölkerung leiden. „Eine Lösung des Konflikts scheint weit entfernt“, befürchtet Manuela Roßbach, geschäftsführender Vorstand von Aktion Deutschland Hilft. „Doch zum Warten bleibt keine Zeit. Die Situation im Jemen ist katastrophal. Wir müssen unsere Stimmen erheben und dafür Sorge tragen, dass nicht noch mehr Menschen ihr Leben verlieren.“

Hier finden Sie weitere

Informationen zum Hilfseinsatz im Jemen:

 www.aktion-deutschland-hilft.de/hunger-jemen

IN KÜRZE

Im Jemen leiden Millionen Kinder, Frauen und Männer unter einer Mehrfach-Katastrophe: Wegen des andauernden Bürgerkrieges leben die Menschen in Angst, leiden unter Hunger oder Krankheiten wie Cholera. Trotz großer Herausforderungen stehen Hilfsorganisationen unseres Bündnisses den Menschen dort seit vielen Monaten zur Seite.



Die Nothilfe im Jemen

- Wir versorgen akut unterernährte Kinder, schwangere und stillende Frauen mit Notfallnahrung
- Wir verteilen Nahrungsmittelpakete
- Wir helfen mit Trinkwasserlieferungen
- Wir setzen Brunnen instand und verteilen Wasserreinigungstabletten
- Wir verbessern die Gesundheitsversorgung durch mobile Ärzte-Teams
- Wir verteilen Hygienepakete, damit sich Krankheiten wie Cholera nicht ausbreiten
- Wir impfen Kleinkinder, die anfällig für Krankheiten sind
- Wir helfen mit Medikamenten zur Behandlung von Cholera
- Wir errichten Notunterkünfte, in denen Menschen medizinisch versorgt werden

Für die notleidenden Menschen im Jemen erhielten wir im Jahr 2018 Spenden in Höhe von

5.754.700 Euro

Ihre Spende hilft!

KOMMUNIKATION UND FUNDRAISING

So informieren wir und werben wir um Spenden

Hilfe für Menschen, die durch Krisen oder Katastrophen in Not geraten sind, ist die Kernaufgabe von Aktion Deutschland Hilft. Dieses Ziel wird unterstützt von den in der Vereinssatzung verankerten Zwecken Spendenwerbung und Information.

Information

Aktion Deutschland Hilft legt in der Pressearbeit den Fokus auf klassische Instrumente, also beispielsweise Medienmitteilungen, Journalistenreisen, Interviews und Hintergrundgespräche zu Katastrophen. Daneben sind immer wieder Gedenktage wie der Welttag Humanitäre Hilfe oder der Tag der Katastrophenvorsorge Anlass zur Öffentlichkeitsarbeit, auch crossmedial über Social-Media-Kanäle. Der Jahresbericht inklusive dem Testat des Wirtschaftsprüfers bietet interessierten Lesern einen Überblick über Zahlen und Fakten des Bündnisses.

Auch der vom Auswärtigen Amt geförderte und im Jahr 2018 zum zweiten Mal durchgeführte Journalistenpreis dient der Information über das Thema humanitäre Hilfe. Hier sollen neue Wege der Berichterstattung – digital und crossmedial – unterstützt werden.

Mit dem 3–4 Mal jährlich erscheinenden Parlamentarischen Newsletter informiert Aktion Deutschland Hilft Abgeordnete über Themen im Kontext der Politik. Ebenso finden dazu 1–2 Mal jährlich parlamentarische Veranstaltungen statt.

Werbung

Mit seiner Werbung zielt das Bündnis darauf ab, Spendengelder für Menschen in Not zu erhalten. Es muss dabei gelingen, auf Not aufmerksam und gleichzeitig die Hilfe sichtbar zu machen. Im Sinne eines integrierten Cross-Channel-Marketings sind Offline- wie auch Online-Marketing wichtige Säulen der Spendenwerbung im Bündnis. Im klassischen Fundraising bilden dabei nach wie vor Print-Mailings und Kampagnen wie „Eine Spende ist das schönste Geschenk“ den Schwerpunkt der Maßnahmen. Wir setzen auch die telefonische Ansprache ein, um uns bei unseren Spendern persönlich zu bedanken, im Dialog zu bleiben und bei besonderem Bedarf nach zusätzlicher Unterstützung zu fragen. Viermal jährlich verschicken wir außerdem unser Spendermagazin „Notruf“.

Das Engagement von Unternehmen stellt auch eine wichtige Säule im Fundraising dar. Dabei kooperieren wir nur

mit Firmen, deren Unternehmensethik mit den Zielen, ethischen Leitlinien und Wertestandards von Aktion Deutschland Hilft übereinstimmt.

Mediawerbung wie TV-, Radio-, Plakat- und Anzeigenwerbung sowie zunehmend auch digitale Screens verstärken das Fundraising genauso wie der Einsatz der gesamten Klaviatur des Online-Marketings. Dabei erhalten wir etwa für die Platzierung von Printanzeigen, City-Lights oder TV-Spots hohe Sozialrabatte und können so bei geringen eingesetzten Mitteln eine große Öffentlichkeit erzielen. Rück- bzw. Responsekanal sämtlicher Werbemaßnahmen ist dabei stets die multimediale, mobiloptimierte – und mit dem Typo3 Award ausgezeichnete – Webseite des Bündnisses.

Einen großen Einfluss auf den Erhalt von Spenden haben ebenfalls die Spendenaufrufe in der ARD, die im Falle großer Katastrophen – nach inhaltlichen Beiträgen – erfolgen.

Im Marketing arbeiten wir mit folgenden Dienstleistern zusammen und haben dabei in der Regel keine Verträge, nach denen rein erfolgsabhängig vergütet wird. Dies gilt nicht für das sogenannte Affiliate-Marketing. Die Empfänger dieser Online-Werbemaßnahmen werden dabei nicht bedrängt oder in ihrer Spendenentscheidung beeinträchtigt. Die erfolgsabhängigen Vergütungen sind zudem gedeckelt. A+S Production GmbH, adRrom Media Marketing GmbH, Athletia, Audience Serv GmbH, Aurex GmbH, AWIN AG, Borek Media GmbH, Deutsche Post AG, DFC – Deutsche Fundraising Company GmbH, Dialog Frankfurt, dkd Internet Service GmbH, Episerver GmbH, Flyeralarm GmbH, focused & straight, Fundango GmbH, GFS Fundraising Solution GmbH; Grenz Consulting, iq media marketing GmbH, Market Dialog GmbH, media team, medieninformationsdienst Rolandseck GmbH, Performance Media Deutschland GmbH, Stehli software dataworks GmbH, Sit and Watch Media Group, sg media + marketing GmbH, Ströer Gruppe, TPNG GmbH, VegaSystems GmbH, V&M Service GmbH, Web Arts AG, Wall GmbH, Visual Website Optimizer, Wikando GmbH, Wolanski GmbH.

DER WEG IHRER SPENDE

Sie möchten für Menschen in Not spenden.



100 €

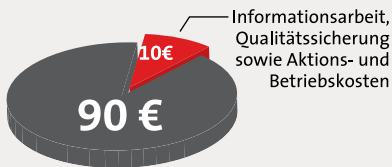


Als Bündnis renommierter Hilfsorganisationen ist Aktion Deutschland Hilft im Falle großer Katastrophen und Notsituationen aktiv und leistet schnelle und effektive Hilfe.

Das können wir nur mit Hilfe Ihrer Spende.

Das Plus am Bündnis: Aktion Deutschland Hilft vereint die Erfahrungen und Kompetenzen der Mitgliedsorganisationen unter einem Dach und bietet eine Plattform für Absprache, Abstimmung und Informationsaustausch. Zudem lässt die Zusammenarbeit Synergien entstehen und trägt dazu bei zu verhindern, dass es in Einsatzgebieten zu Versorgungslücken oder Überschneidungen kommt.

Kosten



Informationsarbeit

- Wir schaffen Aufmerksamkeit für Krisen und Katastrophen und informieren unsere Spender über Hilfsprojekte für Menschen in Not.

Aktions- und Betriebskosten

- Neben laufenden Kosten des Bündnisbüros fallen auch Kosten für Spenderbetreuung, Ausstellung von Spendenquittungen und Versand von Sammeldosen an.

Qualitätssicherung

- Um die Qualität zu sichern, werden die Hilfsprojekte unserer Mitgliedsorganisationen von externen Gutachtern überprüft. Aus den Ergebnissen lernen wir für die Zukunft.

Mitgliedsorganisationen



Maximal 7 Euro dürfen von den Mitgliedsorganisationen aufgewandt werden, etwa für die Auswahl und Vorbereitung von Hilfsmaßnahmen.

Hilfsmaßnahmen



Warum Sie uns vertrauen können

- Wir sind Träger des DZI-Spendensiegels.
- Wir sind Mitglied des Deutschen Spendenrates.
- Wir bekennen uns zu den Prinzipien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.
- Am Ende des Jahres wird Aktion Deutschland Hilft von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Einige Zustiftungen, die Einrichtung einer Verbrauchsstiftung sowie Spenden haben zu Einnahmen von 100.750 Euro geführt. Mit den Spenden und Erlösen kann die Stiftung Deutschland Hilft unter anderem das bereits im vergangenen Jahr begonnene Hilfsprojekt in Malawi sowie weitere Projekte in Kolumbien, in Guatemala, auf den Philippinen sowie zur Seenotrettung im Mittelmeer mitfinanzieren.



In Erinnerung an ihre in 2001 verstorbene Tochter Vera gründeten Angelika und Ulrich Bartsch (Mitte, mit Vorstand Bernd Pastors und Carl A. Siebel) eine Stiftung unter dem Dach der „Stiftung Deutschland Hilft“. In den nächsten Jahren wird aus den Erträgen die Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen in den Departments Chimaltenango und Totonicapán in Guatemala bekämpft und Hilfsangebote für Mädchen ausgebaut.

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
DE71 370 205 000 0083 911 00
BIC: BFSWDE33XXX
Steuer-Nr.: 205/5761/2062

Kontakt: Anja Trögner
Telefon 0228 / 242 92-400
E-Mail: service@stiftung-deutschland-hilft.de
www.Stiftung-Deutschland-Hilft.de

Gestalten auch Sie Ihr humanitäres Engagement

Die 2013 ins Leben gerufene Stiftung Deutschland Hilft bietet viele Vorteile:

- einfache und unbürokratische Zustiftung
- individuelle Ausgestaltung des Förderzwecks nach Ihren Vorstellungen
- dauerhafter Erhalt des Stiftungsvermögens
- auf Wunsch mit Ihrem Namen – oder im Andenken – verbunden
- Angebote zur Regelung Ihres Nachlasses, gerne auch langfristig

Beispielprojekt:

Katastrophenvorsorge auf den Philippinen

Von jeder verkauften Ukulele „Palau“ legt ein deutscher Ukulelenhändler seit ein paar Jahren zehn Euro zur Seite. Hiermit wird ein Katastrophenvorsorgeprojekt auf den Philippinen unterstützt. Allein in 2018 kamen so 4700,- Euro zusammen. Mit dem Geld werden zum Beispiel Rettungsboote angeschafft und Trainings in Erste Hilfe, Wiederbelebung und Lebensrettung für Rettungsschwimmer durchgeführt.



Danke für Ihre Spenden

Über 370.000 Spenden haben wir im Jahr 2018 erhalten

**Allen Spenderinnen und Spendern von Herzen vielen Dank!
Folgenden institutionellen Großspendern danken wir im Besonderen:**

Advanced UniByte GmbH, Metzingen
Akzo Nobel Coatings GmbH, Stuttgart
Apotheke am Oberen Markt, Morbach
Atlas.ti GmbH, Berlin
BWK Stiftung, Hemmingen
C. H. Beck Stiftung GmbH, München
Catan GmbH, Roßdorf
Daumann Druckluft-Dienst GmbH & Co. KG, Essen
Deutsche Telekom AG, Bonn
Dingwerth Logistik GmbH, Beelen
Donau-Stiftung, Regensburg
Dwornitzak Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Goslar
Friedhelm Wilmes-Stiftung, Wohratal
Fritz Dräxlmaier GmbH & Co. KG, Vilsbiburg
Gemeinnützige Stiftung Friedhelm Loh, Dietzhölztal
Georg Opinc Industrievertretung, Spaichingen
Getriebebau NORD GmbH & Co. KG, Bargteheide
Hardtke Stiftung, Zeven
Henze BNP AG, Lauben
Herrenknecht AG, Schwanau
Incze GmbH, Heinsberg
Kongregation der Arenberger Dominikanerinnen e.V., Koblenz
Könnecke Beteiligungs GmbH, Hamburg
KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal
Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG, Fürth
Leopold Kostal GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
Meinberg Funkuhren GmbH & Co. KG, Bad Pyrmont
MSD SHARP & DOHME GmbH, Haar
MSK Verpackungs-Systeme GmbH, Kleve
Neo Air Charter GmbH, Rüsselsheim
Nitech GmbH, Oberkirch
Oldenburg GmbH & Co. KG, Chieming

Oswald-Stiftung, Pfarrkirchen
PEH Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt
Pirol Stiftung, Vaduz
PJS Seeberger GmbH, Erlangen
Ralf Bohle GmbH, Reichshof
Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart
Rolf Dammers OHG, Hamburg
Salus-Haus GmbH & Co. KG, Bruckmühl
Schauinsland-Reisen GmbH, Duisburg
Schmidt & Schmidt GmbH, Olsberg
Seeburger AG, Bretten
S-Fasteners GmbH, Althengstett
Sparkasse Trier, Trier
Stiftung Phoenix, Obertshausen
Verturis GmbH, München
Viega Holding GmbH & Co. KG, Attendorn
Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, München
Volz Servos GmbH & Co. KG, Offenbach
Walter Bethke GmbH & Co. KG, Mönchengladbach
WIRUS Fenster GmbH & Co. KG, Rietberg
ZF hilft e.V., Friedrichshafen



Spendenaufrufe in der ARD

Wer die Tagesschau im Ersten Deutschen Fernsehen sieht, kennt die Spendentafel, die dort immer wieder nach Beiträgen über humanitäre Krisen eingblendet wird. Besonderer Dank gilt deshalb auch der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Die Tagesschau und viele andere Sendungen berichteten 2018 über die Jahrhundertflut in Indien, Taifun Mangkhut auf den Philippinen, die verheerenden Erd-

beben und Tsunamis in Indonesien, die andauernden Hungerkatastrophen in vielen Ländern Afrikas sowie über die humanitären Krisen in Syrien und im Jemen. Dank der Spendenaufrufe in der ARD für Aktion Deutschland Hilft und Bündnis Entwicklung Hilft kamen unserem Bündnis im Jahr 2018 1,9 Millionen Euro zugute. Hierfür bedanken wir uns nicht nur bei den Verantwortlichen der ARD, sondern auch bei den vielen Spenderinnen und Spendern.

RÜCKBLICK 2018



„Am Rande der Hoffnung“

Für seine Reportage über Geflüchtete in Griechenland erhält Sebastian Schneider den „Journalistenpreis Humanitäre Hilfe“

„Die griechischen Flüchtlingscamps sind überfüllt, die Regierung ist planlos. Doch mitten in einer der ältesten Nachbarschaften Athens gibt es einen Ort, an dem Integration funktioniert: ein Zuhause für Frauen und Kinder, die das Schlimmste überstanden haben.“

So führt Sebastian Schneider (Foto r.) uns in seine Reportage über Geflüchtete in Griechenland ein. Sie wurde vergangenes Jahr als beste digitale Story zu humanitärer Hilfe ausgezeichnet. Schneider gehört zu sechs Journalisten, die Anfang 2018 im Rahmen des „Journalistenpreis Humanitäre Hilfe“ Reisestipendien in Hilfsprojekte erhielten. Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes beschriftet Aktion Deutschland Hilft bereits zum zweiten Mal neue Wege der Berichterstattung zu humanitärer Hilfe.

Bei der knapp einwöchigen Reise nach Athen und Thessaloniki betreuen ihn unsere Bündnisorganisationen „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“ und der Arbeiter-Samariter-Bund. Zurück in Deutschland erzählt der 36-jährige Journalist später die Geschichte zweier Frauen, die mit ihren Kindern aus dem Irak und aus Afghanistan im Mosaico-House mitten in Athen auf-

genommen wurden. In der Reportage spielt auch Anthi Stekou, Leiterin des Mosaico-House, eine wichtige Rolle.

„Sie sind stärker als du denkst“

Für die 26-jährige Sozialarbeiterin ist es der erste Job nach der Uni: „Am Anfang habe ich die Leute noch bemitleidet. Aber so läuft das nicht, das lassen sie dich schnell spüren. Sie haben überlebt, sie haben es hierher geschafft. Sie sind also stärker als du denkst.“

„Sebastian Schneider beschreibt die Lage der Helfer, indem er darstellt, in welchen Schwierigkeiten sie sich befinden“, begründet Juror Jörg Sadrozinski die Entscheidung der Jury auf der Preisverleihung im ARD-Hauptstadtstudio im November. „Denn: Die Helfer sind da, die staatlichen Zuwendungen fehlen.“



Sebastian Schneider gelingt es, mit seiner Reportage zu demonstrieren, was humanitäre Hilfe in Griechenland und anderswo mit uns zu tun hat.“

Die Wut der Menschen auf die Politiker in Athen und Brüssel entlädt sich bei Protesten auf den Straßen. Das Erstaunliche aber ist: Trotz aller Entbehrungen treten die Schwachen nicht nach den noch Schwächeren. Die meisten Griechen begegnen den Geflüchteten im Land noch immer mit Menschlichkeit.

Mit der Reportage überzeugt Sebastian Schneider nicht nur die Jury: Der Journalist war ebenfalls Gewinner des Publikumspreises 2018.

Zusammen mit dem Auswärtigen Amt wurden 2016 der Journalistenpreis Humanitäre Hilfe und die Initiative #CSRhumanitär ins Leben gerufen. Mit dem Journalistenpreis wird angestrebt, in modernen journalistischen Formaten mehr Öffentlichkeit rund um die Themen der humanitären Hilfe zu erreichen. Das Ergebnis von #CSRhumanitär ist ein Werteleitfaden, der als Basis zur Vernetzung von Know-how und Kompetenzen aus Unternehmen und NGOs dient und so neue Chancen für die humanitäre Hilfe schafft. Er wurde Anfang Februar 2018 im Auswärtigen Amt in Anwesenheit von Dr. Bärbel Kofler, Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung und Schirmherrin der Initiative #CSRhumanitär, 30 Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vorgestellt. Aufbauend auf diesen Ergebnissen werden wir die Initiative #CSRhumanitär weiter ausbauen.

www.aktion-deutschland-hilft.de/journalistenpreis

www.aktion-deutschland-hilft.de/csr

Umfrage zum Spendenverhalten von Unternehmen



Von rechts: Professor Dr. Frank Dellmann, sechs Studentinnen und Studenten, Hartmut Günther und Melissa Brosig von Aktion Deutschland Hilft freuen sich, dass so viele Unternehmen an der Umfrage teilgenommen haben.

Wer trifft im Unternehmen die Entscheidung, an welche Organisation gespendet wird? Welche Formen des sozialen Engagements wählen Unternehmen am liebsten? Was schätzen Unternehmen an Aktion Deutschland Hilft? Sechs BWL-Studenten und Studentinnen der FH Münster widmeten sich im Frühjahr 2018 diesen spannenden Fragen. Im Auftrag von Aktion Deutschland Hilft und unter fachlicher

Leitung von Professor Dr. Frank Dellmann und Hartmut Günther führten sie eine Umfrage zum Spendenverhalten von Unternehmen durch. Kleine, mittelständische und große Unternehmen waren jeweils zu einem Drittel in der Auswahl für die Umfrage vertreten.

159 Unternehmen nahmen an der Umfrage teil. Die Ergebnisse zeigen, dass bei 80 Prozent von ihnen die Leitungsebene entscheidet, ob und an welche Organisation gespendet wird. Eigene gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und Nachhaltigkeit zu fördern, sind die maßgeblichen Beweggründe für Unternehmensspenden. Über die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen gab an, dass ihnen das Vertrauen in eine Organisation für eine Spendenentscheidung besonders wichtig ist. 53 Prozent der Unternehmen, die bereits für Aktion Deutschland Hilft gespendet hatten, erklärten auch, diese Spende vor allem aus dem bestätigten Vertrauensgefühl heraus getätigt zu haben. 49 Prozent von ihnen äußerten zudem, dass sie auch die Transparenz bei der Mittelverwendung zu einer Spende für unser Bündnis bewogen hat.

Herzlichen Dank an die FH Münster für die tolle Umfrage und an alle Unternehmen, die bei unserer Umfrage mitgemacht haben!

Eine Zusammenfassung

der Ergebnisse finden Sie auf unserer Website unter:



www.aktion-deutschland-hilft.de/marktforschung-unternehmen

FINANZEN

Bericht des Vorstands

Geschäft und Rahmenbedingungen

Aktion Deutschland Hilft wurde im Jahr 2001 von neun Hilfswerken gegründet. Seit 2013 hat der Verein 13 ordentliche Mitglieder. Dabei vertritt der Paritätische Wohlfahrtsverband neun weitere Organisationen, sodass bis zu 22 Organisationen an den Hilfseinsätzen mitwirken.

Die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins bestehen zum einen in der Information über die allgemeine Lebenssituation und die Lebensumstände von Verletzten, Kranken, Behinderten, Sterbenden und in sonstiger Weise von Not und Katastrophenfällen betroffenen Personen und darüber, welche Maßnahmen der Verein und dessen Mitgliedsorganisationen zur Bewältigung oder Verbesserung dieser Situation und Lebensumstände vorsehen und leisten. Der Verein verfolgt außerdem den Zweck, Mittel für diese Hilfsaktionen und für Katastrophenvorsorge zu beschaffen, um die betroffenen Menschen zu unterstützen.

Die Qualität der humanitären Hilfe spielt dabei eine große Rolle. Daher engagiert sich Aktion Deutschland Hilft seit 2008, um die Qualität der humanitären Hilfe zu verbessern sowie Rechenschaft über die geleistete Arbeit gegenüber Spendern, institutionellen Geldgebern und den Begünstigten von Hilfsaktionen abzulegen.

Mit der Durchführung regelmäßiger Trainings für Mitarbeitende der Mitgliedsorganisationen im In- und Ausland zu Themen der humanitären Hilfe trägt der Verein zur Verbreitung dieses Wissen bei. Seit 2018 ist Aktion Deutschland Hilft anerkannter Sphere Focal Point für Deutschland und damit Ansprechpartner für alle Themen und Fragen rund um Standards in der humanitären Hilfe.

Das Thema „Qualität“ betrifft nicht nur die Projektarbeit. In jedem Arbeitsbereich wird Wert darauf gelegt. Aktion Deutschland Hilft ist Mitglied in der Emergency Appeal Alliance (einem internationalen Zusammenschluss von zehn nationalen Bündnissen, deren Fokus die Unterstützung der humanitären Hilfe ist) sowie in der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und im Deutschen Fundraising Verband.

Entwicklung im gemeinnützigen Sektor – Auslandshilfe, Spendenmarkt

Die Herausforderungen an die zivilgesellschaftlich organisierten Hilfsorganisationen, die in der Auslandsarbeit tätig sind, wachsen stetig. Das gilt insbesondere für den Bereich der humanitären Not- und Katastrophenhilfe, in dem das Bündnis tätig ist, denn meist führen die Organisationen ihre Einsätze in Kriegs- oder Krisengebieten durch und die Bevölkerung leidet große Not.

Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung e.V. (HIK) beobachtete im Jahr 2018 insgesamt 372 Konflikte weltweit. Die größten Treiber für länger andauernde humanitäre Hilfe sind Konflikte, während bei Naturkatastrophen die Notwendigkeit für Soforthilfe groß ist. Laut den Vereinten Nationen OCHA benötigten im Jahr 2018 mehr als 135 Millionen Menschen weltweit humanitäre Hilfe und Schutz, allein 97,9 Millionen Menschen waren dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Hilfsorganisationen haben auf die steigende Zahl und das wachsende Ausmaß von Krisen reagiert, professionalisierten sich und verstärkten ihre Hilfeleistungen. Professionalisierung erfordert aus unserer Sicht eine fachliche Aus- und Weiterbildung des in der humanitären Hilfe tätigen Personals, die Koordination humanitärer Hilfsmaßnahmen mit den Partnern vor Ort, mit Regierungen, den Vereinten Nationen und anderen internationalen Institutionen – und vor allem aber auch untereinander. Die Präsenz von humanitärer Not in den Medien ist entscheidend für die Wahrnehmung der Katastrophe in der Bevölkerung und hat Auswirkungen auf den Erfolg der Spendenaufrufe. Ein Merkmal des deutschen Spendenmarktes ist, dass die Zahl der um Spenden konkurrierenden Organisationen, privaten Stiftungen und kleineren Initiativen weiterhin zunimmt. Neben der Stärkung der Zusammenarbeit bietet Aktion Deutschland Hilft hier als Bündnis die Chance, sich auf dem Spendenmarkt und insbesondere im Segment der Humanitären Hilfe besser behaupten zu können, als es einer einzelnen Organisation möglich wäre.

Anders als in anderen europäischen Ländern, in denen es jeweils ein einziges Bündnis für humanitäre Hilfe gibt, existieren in Deutschland drei Bündnisse, die zu Spenden nach humanitären Krisen und Katastrophen aufrufen, was den Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Medien verschärft.

Aktion Deutschland Hilft: Allgemeine Geschäftsentwicklung

Aktion Deutschland Hilft hat sich seit 2001 positiv entwickelt. Neben der qualitativ hochwertigen Arbeit der Mitgliedsorganisationen ist dies auf den wachsenden Bekanntheitsgrad von Aktion Deutschland Hilft in der Bevölkerung zurückzuführen und auf die erfolgreiche Durchführung von Maßnahmen zur Spenderbindung. Seit 2013 können die Spendenaufrufe des Bündnisses zusätzlich durch eine Ausstrahlung in der ARD verstärkt werden. Der Sender entscheidet von Fall zu Fall über die Einblendung des Spendencharts. In der Regel handelt es sich um gemeinsame Aufrufe mit dem Bündnis Entwicklung Hilft e.V. (BEH). Aktion Deutschland Hilft hat in 2018 über die weiterhin angespannte Situation von Menschen in Kriegs- und Vertreibungssituationen informiert und um Spenden gebeten, wie auch über die Nothilfe nach Naturkatastrophen. Insgesamt erhielt das Bündnis 35,3 Mio. €.

Information der Öffentlichkeit

Im Rahmen der Informationsarbeit erscheint quartalsweise das Magazin von Aktion Deutschland Hilft „Notruf“. Darüber hinaus konzentrieren sich die Informationen auf die Berichterstattung über die aktuellen und vorangegangenen Einsatzfälle sowie allgemein auf das Thema Katastrophenvorsorge. Im Rahmen der Konzeption von Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge ist Aktion Deutschland Hilft mit seinen Mitgliedsorganisationen bestrebt, sowohl die Programmarbeit für die Fachöffentlichkeit und für die Spender zu dokumentieren als auch die Planung weiterer Maßnahmen auf solide und auf evidenzbasierte Grundlagen zu stellen.

Das Auswärtige Amt förderte die Initiative „CSR humanitär“, deren Ziel es war, durch Dialogveranstaltungen mit der Wirtschaft zu einem besseren Verständnis der humanitären Hilfe zu gelangen und gemeinsam mit Wirtschaftsvertretern und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen einen Werteleitfaden zu entwickeln, der auf unserer Webseite abrufbar ist.

Das Auswärtige Amt förderte außerdem einen Journalistenwettbewerb Humanitäre Hilfe. Ziel war hier, den öffentlichen Diskurs über humanitäre Themen zu verstärken.

Qualitätssicherung

Der Schwerpunkt der Qualitätssicherungsmaßnahmen lag im Berichtsjahr auf der Unterstützung der Mitglieder bei der Sicherstellung von Qualitätsstandards in den Projekten. Zu diesem Zweck führte der Verein 14 methodische Trainings durch – etwa zu den Sphere Standards, Project Cycle Management, Monitoring & Evaluation, Internationale Zusammenarbeit, Humanitäre Logistik, Sicherheit, Mittelabrufe, Berichtsformate; RK-Management. Im Jahr 2018 wurden zudem fünf Workshop- bzw. Austauschveranstaltungen zu Spezialthemen wie Core Humanitarian Standard, Risikomanagement, Good Distribution Practice oder Global Cash Programming organisiert und durchgeführt. Insgesamt haben von diesen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen 262 Teilnehmende (Vorjahr: 239) profitiert.

Aktion Deutschland Hilft wurde im März 2018 zum „Sphere Focal Point“ für Deutschland ernannt, Ziel ist, Kontakt- und Informationsstelle in Bezug auf die Sphere-Standards zu sein. Diese Aufgabe wird in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden des ASB und der Johanniter-Auslandshilfe ausgeführt.

Personal

Im Aktionsbüro wird sichergestellt, dass der Verein die satzungsgemäßen und sich aus den allgemeinen Richtlinien des Bündnisses ergebenden Aufgaben erfüllen kann: die Durchführung von Hilfs- und Informationskampagnen, die sich an die Öffent-

lichkeit richten. Dazu gehört auch die notwendige Kommunikation mit den Mitgliedsorganisationen zu den gewählten Kampagnenthemen. Zum anderen steuert das Team ausgelagerte Verwaltungseinheiten, wie die Spendenbuchhaltung, die Bußgeldverwaltung, die Vermögensverwaltung und die Personalabrechnung. Hauptaufgaben des Personalwesens waren im Berichtsjahr u.a. Personalentwicklung, Betriebsvereinbarungen zu mobilem Arbeiten und zum Sabbatical. Ein Teil des Personalaufwandes ist gemäß den Transparenzkriterien entsprechend der Arbeitsbereiche der Mitarbeitenden den satzungsgemäßen Aufgaben zugeordnet.

Im Jahr 2018 waren bei Aktion Deutschland Hilft im Jahresdurchschnitt insgesamt 38 (im Vorjahr: 32) Mitarbeitende und 6 Aushilfskräfte (im Vorjahr: 6) beschäftigt, was der Zahl von 30,91 Vollzeitkräften entspricht (im Vorjahr: 26,79). Die Arbeit von Aktion Deutschland Hilft e.V. im Aktionsbüro wird von 11 ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt.

Die Gehälter der Mitarbeitenden bei Aktion Deutschland Hilft e.V. orientieren sich an den Durchschnittsgehältern, die in vergleichbaren Organisationen gezahlt werden. Die Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern und einer freiwilligen Jahressonderzahlung sowie aus Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeitende, die länger als fünf Jahre bei Aktion Deutschland Hilft beschäftigt sind. Somit ergeben sich folgende Monatsgehälter (gerundet):

Funktion / Gehälter	Von	Bis
Junior-Referent/in	2.500 €	2.900 €
Sachbearbeiter/in	2.700 €	3.700 €
Referent/in	2.850 €	3.900 €
Referent/in; Teamleitung	3.800 €	4.600 €
Seniorreferent/in	4.000 €	4.900 €
Seniorreferent/in; Abteilungsleitung	4.500 €	5.800 €

Die Jahresgesamtbruttogehälter der beiden mit der Geschäftsführung befassten Personen belaufen sich auf 182 T € (im Vorjahr: 165 T €).

Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung sind in den Aufstellungen nicht enthalten.

Prognose und Ausblick

In 2018 hat sich die Situation für die Menschen im Jemen erheblich verschlechtert und es ist keine Entspannung in Sicht. Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2019 rund 24 Millio-

FINANZEN

nen Menschen im Jemen humanitäre Hilfe und Schutz benötigen werden. Damit ist Jemen erneut die schlimmste humanitäre Krise der Welt, der Bedarf an humanitärer Hilfe wird aber auch in Ländern wie z.B. Syrien, der Demokratischen Republik Kongo, Äthiopien, Nigeria und dem Südsudan außergewöhnlich hoch bleiben.

Zur Unterstützung der Menschen, die von Katastrophen weltweit betroffen sind, wird Aktion Deutschland Hilft die konsequente Information der Öffentlichkeit weiterführen. Thematisch wird auch die Katastrophenvorsorge weiter im Mittelpunkt der Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit stehen. Zur Sensibilisierung und Vermittlung von Hintergrundinformationen zur humanitären Hilfe plant das Bündnis, einen weiteren Journalistenwettbewerb und ein Journalistenseminar durchzuführen. Außerdem ist geplant, einen Beitrag zum Kapazitätsaus- und -aufbau der Mitarbeitenden humanitärer Hilfsorganisationen

und lokaler Partnerorganisationen in den internationalen Standards Sphere und CHS (Core Humanitarian Standards) in drei Regionen durchzuführen.

Intern arbeitet der Verein kontinuierlich an der Ausgestaltung und Umsetzung der Strategie 2026. Hierzu sind regelmäßige Überprüfungen erforderlich. Dieser Strategieprozess dient der Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des Bündnisses in einem sich stetig verändernden Umfeld.

Bonn, 14. Juni 2019



Bernd Pastors
Vorsitzender



Carl A. Siebel
Vorstandsmitglied



Rudi Frick
Vorstandsmitglied



Edith Wallmeier
Vorstandsmitglied



Manuela Roßbach
Geschäftsführender
Vorstand



Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva in Euro

A. Anlagevermögen	31.12.18	31.12.17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Software	67.171,00	48.525,00
II. Sachanlagen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.099,08	82.968,08
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber nahestehenden Hilfsorganisationen		15,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.089.107,11	513.599,19
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
Sonstige Wertpapiere	18.089.774,28	20.606.986,03
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	41.034.597,51	48.236.644,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.809,35	17.189,14
	60.372.558,33	69.505.927,68

Passiva in Euro

A. Eigenkapital	31.12.18	31.12.17
I. Kapitalrücklage	86.940,10	0,00
II. Gewinnrücklagen	5.452.232,53	5.452.232,53
III. Gewinnvortrag	2.480.939,21	1.355.086,30
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.571.970,10	1.125.852,91
B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln	53.347.755,86	60.864.281,59
C. Rückstellungen	138.033,51	307.970,61
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296.921,80	275.367,35
2. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfsorganisationen	1.449,42	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	140.256,00	125.136,39
	60.372.558,33	69.505.927,68

Spendenaufkommen und -verwendung

Im Jahr 2018 hat Aktion Deutschland Hilft Spenden in Höhe von 35.283 T € (2017: 43.371 T €) erhalten. Dies vor allem für Menschen in Kriegs- und Vertreibungssituationen (bspw. in Syrien, im Jemen, Rohingya in Bangladesch, Geflüchtete im Mittelmeer), wie auch für die Nothilfe nach Naturkatastrophen (in vielen Ländern Afrikas, in Mexiko, auf den Philippinen, in Indonesien, in Indien). Spenden für zweckgebundene Hilfsmaßnahmen betragen 20,9 Mio. € (Vorjahr 29,5 Mio. €): Spenden für die weltweite Nothilfe beliefen sich auf 14,3 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €).

Die Projektaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 32.230 T € (Vorjahr: 39.612 T €), dazu kamen 7.970 T € „Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln“.

Die Erfahrung zeigt, dass die Mitgliedsorganisationen einen Teil der Fördermittel im ersten Jahr für die Soforthilfe einsetzen und die restlichen Mittel für den Wiederaufbau einplanen und somit zu einem späteren Zeitpunkt abrufen. Die Auszahlung der Mittel erfolgt dann planmäßig erst in den Folgejahren. In der Regel liegen konkrete Projektplanungen für diese Mittel vor, sodass die Mittel je nach Projektfort-

FINANZEN

schritt sukzessive an die Mitgliedsorganisationen abfließen. Im Rahmen der Vermögensverwaltung wurden ab Mitte 2016 ein Teil der Mittel durch zwei professionelle Vermögensverwaltungen angelegt, da aufgrund der aktuellen Situation am Markt für Geldanlagen mit kurzfristigen Laufzeiten keine substanzerhaltenden Anlagen möglich waren. 2018 war das dritte Anlagejahr. Die Ergebnisse in den beiden ersten Jahren fielen zu dem jeweiligen Stichtag 31.12. jeweils positiv aus: in 2016 +198 T€, in 2017 +458 T€. Für den 31.12.2018 hingegen fiel das Ergebnis mit -745 T€ negativ aus, aber bereits Ende

Januar 2019 begann sich der Markt wieder zu erholen. Diese schnellen Umschwünge an den Börsen erfordern andere Anlagestrategien um das Ziel, langfristig Vermögen zu erhalten, erfüllen zu können.

Im Jahr 2018 stellte Aktion Deutschland Hilft den Mitgliedsorganisationen insgesamt 39.730 T€ (2017: 29.759 T€) für Projektmaßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenvorsorge zur Verfügung.

Entwicklung der projektbezogenen Verpflichtungen aus noch zu verwendenden Mitteln in Euro

Hilfsaktion	Bestand 01.01.2018	Entnahme	Zuführung	Umgliederung	Bestand 31.12.2018
Erdbeben Nepal	1.979.733,23	-1.570.244,26	0,00	0,00	409.488,97
Flüchtlingshilfe weltweit/Deutschland	5.846.256,87	-5.443.094,49	621.769,82	0,00	1.024.932,20
Taifun Haiyan	1.541.305,19	-1.357.589,94	0,00	0,00	183.715,25
Flüchtlinge Syrien/ Nahost	3.587.155,90	-3.638.369,56	602.260,85	0,00	551.047,19
Hochwasserhilfe	1.376.173,19	-912.440,98	0,00	0,00	463.732,21
Nordirak	2.545,50	20.307,61	0,00	0,00	22.853,11
Ebola	16.340,07	0,00	0,00	0,00	16.340,07
Hungersnot Ostafrika	303.524,79	-206.617,88	0,00	0,00	96.906,91
Erdbeben/Tsunami Japan	213.680,45	0,00	0,00	0,00	213.680,45
Überschwemmung Myanmar/Südasien	24.591,96	-24.000,00	0,00	0,00	591,96
Monsun Südasien	476.071,09	-361.242,86	0,00	0,00	114.828,23
Rohingya Myanmar Bangladesch	1.858.815,35	-1.534.867,55	310.665,46	0,00	634.613,26
Flut Indien	0,00	-162.832,34	233.737,71	0,00	70.905,37
Taifun Philippinen	0,00	-110.366,23	288.942,43	100.000,00	178.576,20
Erdbeben Tsunami Indonesien	0,00	-1.671.900,31	10.036.832,44	0,00	8.364.932,13
Südsudan	9.979,68	-1.525,92	0,00	0,00	8.453,76
Balkanhilfe	94,93	0,00	0,00	0,00	94,93
Seenotrettung Mittelmeer	0,00	-17.894,52	125.245,87	0,00	107.351,35
Hunger im Jemen	3.383.039,10	-3.990.625,70	5.187.406,43	0,00	4.579.819,83
Erdbeben Ecuador	53.923,79	-38.262,99	0,00	0,00	15.660,80
Hurrikan Matthew	1.131.463,72	-1.129.747,18	0,00	0,00	1.716,54
El Niño	233.963,08	-249.697,95	33.304,50	0,00	17.569,63
Hunger in Afrika	10.371.918,81	-5.760.656,33	1.355.027,99	0,00	5.966.290,47
Mexiko	218.972,38	-35.188,80	0,00	0,00	183.783,58
Regionale Mittel	629.295,03	-160.587,03	-72.318,46	-100.000,00	396.389,54
Katastrophenvorsorge	1.548.218,23	-250.679,05	268.421,01	0,00	1.565.960,19
Nothilfe weltweit	26.057.219,25	-11.122.264,84	13.222.567,32	0,00	28.157.521,73
	60.864.281,59	39.730.389,10	32.213.863,37	0,00	53.347.755,86

Zum 31.12.2018 stehen damit weitere 53.348 T€ (2017: 60.864 T€) für verschiedene Projektmaßnahmen zur Verfügung. Konkrete Projektplanungen für diese Mittel liegen in der Regel

vor, sodass die Mittel je nach Projektfortschritt sukzessive an die Mitgliedsorganisationen abfließen.

Entwicklung der Rücklagen und Verpflichtungen

Gewinnrücklagen	Stand 01.01.2018	Entnahme	Zuführung	Umgliederung	Stand 31.12.2018
allgemein	4.551.911,48	0,00	0,00	0,00	4.551.911,48
intern reserviert für Qualitätssicherung	900.321,05	0,00	0,00	0,00	900.321,05
Rücklagen gesamt	5.452.232,53	0,00	0,00	0,00	5.452.232,53

Per Saldo ergibt sich im Berichtsjahr keine Veränderung der Rücklagen.

Finanzplanung – Prognose und Ausblick

Die Finanzplanung für das laufende Wirtschaftsjahr 2019 lässt sich nach Transparenzkriterien gliedern, wie folgt zusammenfassen und mit dem Berichtsjahr vergleichen:

Prognose/Ausblick	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2018	Differenz Plan/Ist 2018	
	T€	T€	T€	T€	%
Spenden und andere Erträge	51.443	37.347	51.600	-14.253	-28%
Zweckentsprechende Aufwendungen	-45.990	-33.261	-45.857	12.596	-27%
Aufwendungen für allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	-4.740	-2.882	-4.480	1.598	-36%
Aufwendungen für Verwaltung	-713	-836	-663	-173	26%

Der Verein plant sehr vorsichtig und eher konservativ und orientiert sich dabei am Grundsatz der sparsamen Mittelverwendung. Wie ausgeführt, sind die Tätigkeiten des Vereins jedoch im großen Maße von Katastrophen im In- und Ausland und deren Wahrnehmung in den deutschen Medien geprägt und damit nur sehr eingeschränkt planbar.

Abgleich Vorjahresprognose mit tatsächlicher Entwicklung

Die Übersicht bestätigt die Planungsunsicherheit für das Vorjahr. Sie macht deutlich, dass insbesondere die Spendenentwicklung aus den genannten Gründen kaum vorhersehbar ist. In der Planung geht der Verein von ein bis zwei größeren Hilfskampagnen pro Jahr aus. Insgesamt konnte das Einnahmeziel des Wirtschaftsplans nicht erfüllt werden, was deutlich machte, dass nicht nur die Anzahl der Einsatzfälle Einfluss auf die Höhe des Spendenaufkommens hat, sondern auch viele

andere Faktoren eine Rolle spielen. Zudem ist die Planung der Abrufe für die Hilfsmaßnahmen schwierig, da sie sich nach dem Bedarf der einzelnen Mitgliedsorganisationen richtet, der wiederum von verschiedenen externen Faktoren abhängig ist, auf die Aktion Deutschland Hilft keinen Einfluss hat. Aus diesem Grund kommt es regelmäßig zu starken Plan/Ist-Abweichungen bei den Positionen der Spenden einerseits und den zweckentsprechenden Aufwendungen andererseits.

FINANZEN

Erträge und Aufwendungen

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018,
gegliedert nach Arbeitsbereichen

Erträge in Euro	2018	2017
1. Spenden und ähnliche ideelle Erträge		
a) Spenden und Vermächtnisse	35.283.235,71	43.371.007,65
b) Bußgelder	383.941,55	529.978,27
c) Mitgliedsbeiträge	269.102,85	259.085,58
	35.936.280,11	44.160.071,50
2. Umsatzerlöse		
a) Erlöse Sponsoring	20.000,00	22.665,92
b) Erträge aus der Vermögensverwaltung	0,00	666.925,97
	20.000,00	689.591,89
3. Sonstige Erträge	191.898,96	130.607,42
Gesamte Erträge	36.148.179,07	44.980.270,81

Aufwendungen in Euro	2018	2017
1. Zweckentsprechende Aufwendungen		
a) Weiterleitung Mittel für Projektmaßnahmen sowie Einsatzfallkosten	40.200.348,36	30.014.519,45
b) Einstellung/(-)Entnahme von noch nicht verwendeten Mitteln in/aus Verpflichtungen	-7.969.879,62	9.597.167,72
c) Aufwand für Informationsarbeit	284.645,70	335.116,05
d) Aufwand für Qualitätssicherung	21.246,53	184.622,18
e) Aufwand für Projektbegleitung	122.652,01	48.147,65
f) Abschreibungen Informationsarbeit	15.275,27	12.807,79
g) Abschreibungen Projekte/Qualitätssicherung	8.602,39	7.204,82
h) Personalaufwand für Informationsarbeit	369.751,05	306.694,50
i) Personalaufwand für Qualitätssicherung	77.311,58	26.795,30
j) Personalaufwand für Projektkoordination	131.249,84	149.729,11
	33.261.203,11	40.682.804,57
2. Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
a) Aufwand für ÖA/Werbemaßnahmen	2.136.951,54	1.343.613,93
b) Abschreibungen Werbung AÖ	29.534,63	24.043,67
c) Personalaufwand	715.244,20	589.075,99
d) Aufwand aus Vermögensverwaltung	229.734,88	0,00
e) Abschreibungen Umlaufvermögen	512.011,30	221.178,66
	3.623.476,55	2.177.912,25
3. Aufwendungen für Verwaltung		
a) Aufwand für Verwaltung	343.004,86	478.944,75
b) Abschreibungen Anlagevermögen Verwaltung	19.675,14	20.687,89
c) Personalaufwand	470.853,51	489.990,61
e) Zinsen	1.936,00	4.077,83
	835.469,51	993.701,08
	Gesamte Aufwendungen	43.854.417,90
	Jahresüberschuss	1.125.852,91

Einen Link zur Spartenrechnung nach dem Deutschen Spendenrat finden Sie auf unserer Webseite:



www.aktion-deutschland-hilft.de/wir-ueber-uns/finanzen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Aktion Deutschland Hilft e.V., Bonn

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des Aktion Deutschland Hilft e.V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Aktion Deutschland Hilft e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGE- BERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahres-

abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben

sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 14. Juni 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

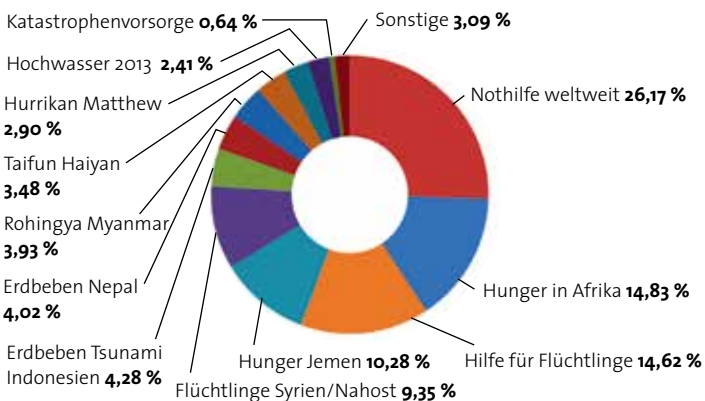
gez. Brings
Wirtschaftsprüfer

gez. Ahrend
Wirtschaftsprüfer

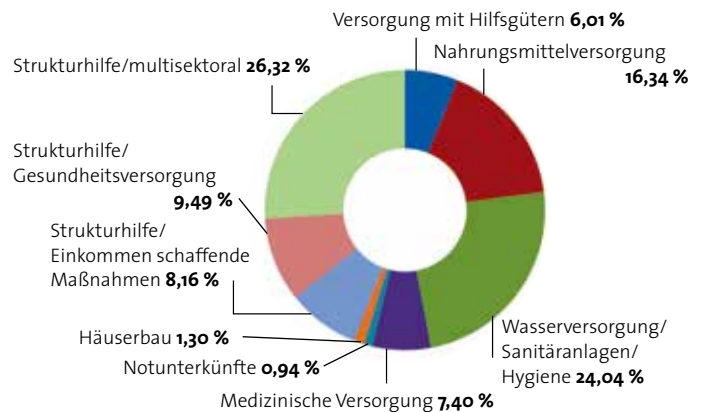
Projektweiterleitungen 2018

Mitgliedsorganisationen	Land	Schwerpunktsektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
AFRIKA Hunger in Afrika				5.781.328,94 €
action medeor	Kongo, Demokratische Republik		Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit im Bereich Mangelernährung und Malaria in Süd-Kivu	60.470,48 €
ADRA	Äthiopien		Armutsreduktion durch Beschäftigung: Vorstudie und Vorbereitungskurse für Jugendliche und Mitarbeiter eines Berufsbildungszentrums in Oromia und Tigray	35.002,15 €
ADRA	Tansania		Bewertung von Partnern für die weitere Planung von Projekten im Bereich Ernährungssicherheit und Gesundheit	3.500,00 €
ADRA	Uganda, Tansania		Stärkung der Kapazität lokaler Partnerbüros durch effektives Führungstraining	12.224,40 €
ADRA	Kenia		Verteilung von Grundnahrungsmitteln an Haushalte und hochkalorischer Nahrung an Kinder unter fünf Jahren im Homa-Bay County	9.408,38 €
ADRA	Kenia		Verteilung von Grundnahrungsmitteln für 235 Familien zur Ernährungssicherung in Kajiado	6.455,02 €
ASB	Niger		Finanzierung der Länderbüros im Niger zur Umsetzung von humanitären Hilfsmaßnahmen für Flüchtlinge und Gastgemeinden	186.527,00 €
ASB	Niger		Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung und Bargeldtransfer für Flüchtlinge und Gastgemeinden in Nordtahoua Tilia	134.999,96 €
AWO	Uganda		Verbesserung der Ernährungs- und Einkommenssicherheit für südsudanesischen Flüchtlinge und Gastgemeinden	40.000,00 €

Projektweiterleitungen 2018



Verteilung auf Sektoren



Legende Piktogramme






- Versorgung mit Hilfsgütern**
 Um eine erste Notversorgung sicherzustellen, werden die Not leidenden Menschen sofort nach einer Katastrophe mit Hilfsgütern (z. B. Plastikplanen, Wasserkanistern, Moskitonetzen, Decken, Matten, Wasserreinigungsmitteln, Hygieneartikeln und Kochutensilien) versorgt.
- Nahrungsmittelversorgung**
 Zur Versorgung von Flüchtlingen und Katastrophopfern werden Grundnahrungsmittel wie Mais, Getreide, Bohnen, Öl, Zucker und Salz an die Menschen verteilt. Wenn nur wenige Nahrungsmittel vorhanden sind oder sehr viele Menschen versorgt werden müssen, wird hochproteinhaltige Nahrung verteilt.
- Strukturhilfe/Einkommensschaffende Maßnahmen**
 Durch Katastrophen werden viele Menschen ihrer Existenz beraubt. Diese Menschen sollen sich wieder ein Einkommen erwirtschaften können – indem sie Saatgut, Vieh oder Werkzeug erhalten, Kleinkredite gewährt bekommen oder in Ausbildungsprogramme vermittelt werden.
- Wasserversorgung/Sanitäreinrichtungen/Hygiene**
 In Katastrophen ist die Bereitstellung von sauberem Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygieneartikeln oftmals überlebensnotwendig. Meist dienen sie unmittelbar zur Vorbeugung gegen Durchfallerkrankungen und Infektionen.
- Medizinische Versorgung**
 Opfer von Katastrophen sind häufig von Seuchen und Infektionskrankheiten bedroht. Die Bündnispartner sorgen für die Erstversorgung mit Medikamenten, Impfstoffen, Verbandsmaterial, Moskitonetzen, Desinfektionsmitteln und durch Traumahilfe.
- Notunterkünfte**
 Oft müssen Tausende Menschen vor Fluten, Dürren oder kriegerischen Auseinandersetzungen flüchten und ihre Häuser verlassen. Für diese Menschen werden Notunterkünfte geschaffen, wo sie vorübergehend Schutz finden.
- Häuserbau**
 Katastrophen wie Erdbeben zerstören ganze Städte und Dörfer. Ziel der Wiederaufbauprogramme ist es, die Häuser gemäß den Standards in den jeweiligen Ländern wieder instand zu setzen und den Familien eine langfristige Bleibe zu geben.
- Strukturhilfe/multisektoral**
 Die Strukturhilfe dient der langfristigen Schaffung von Lebensgrundlagen von in Not geratenen Menschen und umfasst u. a. die Bereiche Infrastruktur, Bildung, Förderung von Eigeninitiative und -verantwortung.
- Strukturhilfe/Gesundheitsversorgung**
 Um die Gesundheitssituation der Bevölkerung langfristig zu verbessern, werden u. a. feste bzw. mobile Basisgesundheitsstationen errichtet, Impfkampagnen gestartet und medizinische Schulungen durchgeführt.

AWO	Uganda		Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygienebedingungen in Grundschulen von vier Flüchtlingslagern und Aufnahmegemeinden in Adjumani	57.053,13 €
CARE	Kenia, Äthiopien, Somalia		Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Schaffung einer größeren Widerstandsfähigkeit für Jugendliche, Frauen, Vertriebene und Menschen mit Behinderungen	211.874,20 €
CARE	Südsudan		Verbesserung der Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit, des Zugangs zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen für Menschen aus der Region Diffa	130.983,87 €
CARE	Sambia		Vorbeugung von Mangelernährung bei Kleinkindern und Müttern durch alternative Anbaumethoden, Ernährungs- und Hygieneberatung in Choma und Kalomo	121.505,38 €
Der Paritätische	Kenia		Armutsbekämpfung durch Schulungen zur Verbesserung der Ernährungssituation für Kleinbauern in Kano Plains	105.000,00 €
Der Paritätische	Uganda		Hilfsgüterverteilung und psychosoziale Hilfe für besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen im Arua-Distrikt	13.633,71 €
Der Paritätische	Kongo, Demokratische Republik		Machbarkeitsstudie für ein Trinkwasserversorgungsprojekt in Idjiwi in Südkivu	5.031,91 €
Der Paritätische	Kenia		Psychologische Hilfe für sozial, geistig und körperlich von Krieg und Unterernährung betroffene Kinder im Kolobeyi-Flüchtlingslager	14.369,22 €
Der Paritätische	Kongo, Demokratische Republik		Verbesserung der Lebensverhältnisse kleinbäuerlicher Familien durch Trinkwasserversorgung, Einkommenssicherung und Nahrungsdiversifikation in Südkivu	39.757,47 €
Der Paritätische	Äthiopien		Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung für ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen sowie Schulungen des Personals in der Oromia-Region und Addis Abeba	33.711,39 €
Der Paritätische	Uganda		Verteilung von Lernmaterialien zur Verbesserung der Bildungssituation von Flüchtlingskindern im Distrikt Moyo	113.644,86 €
Der Paritätische	Äthiopien		Verteilung von Nahrungsmitteln, Behandlung von Unterernährung und Bereitstellung von Gesundheitsdiensten sowie Instandsetzung von Wasserquellen und Sanitäreinrichtungen in Oromia	75.749,97 €
Der Paritätische	Kamerun		Videoproduktion mit Jugendlichen zur Sensibilisierung für die Themen Armut, Ungleichheit und Klimawandel in Bamenda	11.346,90 €
Habitat for Humanity	Äthiopien		Bau von Wasser- und Sanitäranlagen sowie Hygieneschulungen zur Vermeidung von Krankheiten für 33.000 Menschen in Arsi Negelle und Shalla	36.727,75 €
Help	Südsudan		Aufbau von Behandlungszentren zur Versorgung schwer unterernährter Kinder, Bau von Latrinen und Wiederherstellung der Wasserversorgung für Binnenvertriebene im Eastern Lakes State	30.107,53 €
Help	Äthiopien		Beschaffung von Mobiliar und Schulmaterialien für die Arafo-Bona-Grundschule in Wondo Genet	10.752,69 €
Help	Südsudan		Schulspeisungen für Kinder und Gehaltszahlungen für Lehrer zur Verbesserung der Bildungssituation in Juba und Munuki	135.691,49 €
Help	Mali		Verbesserung des Zugangs zu medizinischer Versorgung von Schwangeren, Müttern und kleinen Kindern durch Schulungen für das Gesundheitspersonal in Gao	107.000,00 €
Johanniter	Kenia		Bau von Kornspeichern sowie Trockenkammern zur Verbesserung der Nahrungssituation während Regen- und Trockenzeiten für Halbnomaden in Nasinyono und Turkana West	44.365,72 €
Johanniter	Südsudan		Behandlung von schwer unterernährten Kindern sowie Beratung für medizinisches Personal und junge Mütter in Wau	67.878,13 €
Johanniter	Uganda		Integrierte Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen für Flüchtlinge und Aufnahmegemeinschaften in der Siedlung Palorinya	75.269,00 €
Johanniter	Uganda		Verbesserung der Chancengleichheit und Eingliederung in die Gesundheitsversorgung und andere soziale Dienste für Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Flüchtlingslager Kyangwali	72.569,00 €
Johanniter	Uganda		Verbesserung der Sanitäreinrichtungen und Hygiene für südsudanesische Flüchtlinge und Gastgemeinden in Palorinya	93.261,87 €
Johanniter	Kongo, Demokratische Republik		Verbesserung des Zugangs zu Basisgesundheitsversorgung in Masisi und Katoyi in Nordkivu	53.300,00 €
Malteser International	Südsudan, Nigeria		Bedarfsermittlungen im Südsudan und in Nigeria zu Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung sowie zur Ernährungssituation	21.505,38 €
Malteser International	Äthiopien		Grenzüberschreitende Förderung der Ernährungssicherung und Resilienz von marginalisierten Halbnomaden in Dürreregionen in Nordkenia und Südäthiopien	319.980,00 €
Malteser International	Madagaskar		Medizinische Grundversorgung, Unterstützung einer Gesundheitseinrichtung sowie Notfallnahrung für schwer unterernährte Kinder und Mütter in Maroentetra	3.120,89 €

FINANZEN







Projektweiterleitungen 2018

Mitgliedsorganisationen	Land	Schwerpunktsektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
Malteser International	Burundi		Prävention von Mangelernährung sowie Schutz für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen in Bujumbura und Muyinga	107.526,88 €
World Vision	Südsudan		Behandlung und Notfallnahrung für schwer unterernährte Kinder unter 5 Jahren sowie schwangere und stillende Mütter in Gogrial West und Twic	238.709,68 €
World Vision	Burundi		Ernährungssicherheit, Gesundheit, Wasser-, Sanitär und Hygieneversorgung in Cankuzo, Karusi und Rutana	50.220,12 €
World Vision	Tschad		Notfall Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen für zentralafrikanische Flüchtlinge im südlichen Tschad-Goré	350.833,23 €
World Vision	Kongo, Demokratische Republik		Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden und Verteilung von Werkzeugen und Saatgut zur Verbesserung der Ernährungssituation in Dibaya und Kasia	446.118,91 €
World Vision	Burundi		Studie zur Verbesserung der Ernährungssituation von armutsgefährdeten Haushalten in Kayanza und Muramvya	13.783,62 €
World Vision	Kenia		Verbesserung der Ernährungssituation durch Vorbeugung von Mangelernährung in Gesundheitszentren für gefährdete Kinder und Frauen in Baringo, Samburu und Tana River	155.518,28 €
World Vision	Burundi		Versorgung schwer unterernährter Kinder mit Mikronährstoffen und Schulungen zu nachhaltiger Nahrungsmittelsicherheit für Familien in Karusi, Cankuzo und Gitega	109.327,82 €
World Vision	Simbabwe		Verteilung von Nahrungsmittelgutscheinen und Bargeld an Menschen mit akuter Unterernährung in Lupane und Muzarabani	600.000,47 €
World Vision	Mali		Verteilung von Nahrungsmittelgutscheinen und Hilfe für unterernährte Kinder und Mütter in Bankass	299.998,55 €
World Vision	Südsudan		Verteilung von Nahrungsmittelgutscheinen, Trainings für Landwirte und Verteilung von Werkzeugen und Saatgut in Juba	810.991,49 €
World Vision	Südsudan		Vorbeugung von Unterernährung durch Schulungen von Bauern zu Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit in Westäquatoria	104.521,05 €
Hungersnot Ostafrika				206.617,88 €
Malteser International	Kenia		Multisektorales Programm zur Reduzierung der Vulnerabilität der von regelmäßig wiederkehrenden Dürreperioden betroffenen Bevölkerung in Illeret	206.617,88 €
Südsudan				1.525,92 €
ADRA	Südsudan		Verbesserter Zugang zu Ernährungssicherheit und Existenzsicherung für 10.000 Haushalte der Gastkommunen und Binnenvertriebenen in Nasir und Ulang im Bundesstaat Upper Nile	1.525,92 €
ASIEN Erdbeben Nepal				1.570.244,26 €
action medeor	Nepal		Verbesserung der Sanitär- und Hygieneversorgung an Schulen in ländlichen Gebieten im Distrikt Dolakha	33.646,16 €
ADRA	Nepal		Verteilung von Nahrung, Küchenutensilien und Betten sowie Bereitstellung von Notunterkünften in Mahottari und Distrikt Sunsari	8.550,11 €
CARE	Nepal		Bau von Trinkwassersystemen, Klassenräumen sowie Ausbildungszentren in Kooperation mit Gemeinden in ländlichen Gebieten im Chitwan Distrikt	26.505,00 €
CARE	Nepal		Stärkung von Gemeinden und Bau von sicheren Unterkünften zur Förderung der Selbsthilfe in Gorkha and Sindhupalchowk	10.492,06 €
Der Paritätische	Nepal		Einsatz von Such- und Rettungsteams sowie medizinische Erstversorgung von Verletzten in der Erdbebenregion rund um Kathmandu	957,20 €
Der Paritätische	Nepal		Entwicklung von Evakuierungsplänen, Etablierung eines Frühwarnsystems und Erste-Hilfe-Trainings für Einsatzteams, Lehrer und freiwillige Helfer in Kapilvastu und Rolpa	133.315,96 €
Der Paritätische	Nepal		Notfallpädagogische Nachsorge und psychosoziale Betreuung von traumatisierten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in Kathmandu	3.630,25 €
Der Paritätische	Nepal		Schulungen in Erster Hilfe und zum Klimawandel zur Verbesserung des Katastrophenschutzes im Distrikt Larmjung	671,79 € *
Der Paritätische	Nepal		Wiederaufbau der Shree Janakalyan Higher Secondary School in Gorkha Shrinathkot	91.507,55 €
Help	Nepal		Installation von Wasserfiltersystemen und sanitären Anlagen in Thulo Sirubari	360.867,19 €

Help	Nepal		Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Gemeinden in Thulo Sirubari durch Wiederaufbau, Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen, Katastrophenvorsorge und Wiederherstellung der Lebensgrundlagen	47.020,78 €
Islamic Relief	Nepal		Verbesserung der Katastrophenresistenz von Gemeinden und Schulbehörden in vom Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Bezirk	117.644,32 €
Johanniter	Nepal		Sicherstellung des Zugangs zu Wasser- und Sanitärversorgung und Schulungen für Arbeitsgruppen zur Wartung von Trinkwasseranlagen in Karthali	238.243,76 €
Johanniter	Nepal		Wiederherstellung des Gesundheitsversorgungssystems in Dolakha	126.137,13 €
Malteser International	Nepal		Bau von erdbebensicheren Unterkünften, Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen in Sindhupalchowk und Nuwakot	371.055,00 €





Erdbeben Tsunami Indonesien

1.671.900,31 €

ASB	Indonesien		Stärkung der lokalen Kapazitäten im Bereich Wasser und Hygiene durch Schulungen, Verteilung von Hygienekits und Toilettenbau in Zentralsulawesi	298.604,43 €
AWO	Indonesien		Verteilung von Nahrungsmitteln, Haushaltsartikeln und Schutz vor Ausbeutung und Menschenhandel vor allem für Frauen und Mädchen in Sulawesi	122.140,57 €
Islamic Relief	Indonesien		Bereitstellung von Materialien zum Bau von Notunterkünften und Anleitung der Bautätigkeiten in Zentralsulawesi	221.209,76 €
Johanniter	Indonesien		Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Reparatursets für den Wiederaufbau in Sulawesi	357.627,68 €
Malteser International	Indonesien		Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen sowie Wiederherstellung der Wasser- und Sanitärversorgung in Zentralsulawesi	439.206,60 €
World Vision	Indonesien		Verteilung von Trinkwasser und Hygieneartikeln und Schaffung von sicheren Orten sowie psychologische Unterstützung für Kinder, Frauen und Jugendliche in Palu und Donggala	233.111,27 €


Flut Indien

162.832,34 €

Der Paritätische	Indien		Aufbau von vier medizinischen Rehabilitationszentren, Betrieb von mobilen Gesundheitsstationen sowie psychologische Unterstützung für ältere Menschen in Kerala	5.468,79 €
Islamic Relief	Indien		Wiederherstellung der Wasserversorgung und Verteilung von Haushaltsgütern und Hygieneartikeln in Kerala	39.528,45 €
Malteser International	Indien		Wiederaufbau und Reparatur von zerstörten und beschädigten Häusern sowie Verteilung von Küchenutensilien und Öfen an Familien in Kerala	53.043,07 €
World Vision	Indien		Wiederherstellung der Wasserversorgung, Bau von Toiletten und Notunterkünften und Verteilung von Saatgut, Vieh und landwirtschaftlichen Geräten in Kerala	64.792,03 €








Myanmar/Südasien

24.000,00 €

Malteser International	Indonesien, Myanmar, Bangladesch		Schulungen und Trainings zur Katastrophenvorsorge für Menschen mit Behinderung	24.000,00 €
------------------------	----------------------------------	---	--	-------------

Monsun Südasien

361.242,86 €

action medeor	Nepal		Beschaffung und Verteilung von Wasserfiltern für Haushalte in Jhapa	25.612,62 €
CARE	Bangladesch		Anlage von Kanälen zur Bodenentwässerung, Bereitstellung von Notunterkünften und Verteilung von Haushaltsartikeln an Flüchtlinge aus Myanmar während der Monsunzeit in Cox's Bazar	66.983,20 €
Der Paritätische	Nepal		Verteilung von Hygieneartikeln an vom Monsun betroffene Menschen in Narayanpur	2.478,33 €
Der Paritätische	Myanmar		Verteilung von Seife, Waschmittel und Wasserpumpen mit Treibstoff für 21 Dörfer im Ann Township	11.282,18 €
Help	Nepal		Stärkung des gemeindebasierten Katastrophenvorsorgemanagements in Rajpur Stadt im Distrikt Rautahat	62.792,69 €
Malteser International	Nepal		Flutsicherer Wiederaufbau von Häusern und Sanitäranlagen für 700 Menschen in Sunsari	33.419,35 €
World Vision	Timor-Leste		Entwicklung von Evakuierungs- und Reaktionsplänen im Katastrophenfall für 25 Dörfer in Osttimor	158.674,49 €

FINANZEN









Projektweiterleitungen 2018

Mitgliedsorganisationen	Land	Schwerpunktsektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
Rohingya Myanmar Bangladesch				1.534.867,55 €
ASB	Bangladesch		Verbesserung der medizinischen Versorgung und Inklusion für Flüchtlinge und Gastgemeinden in Cox's Bazar	64.263,04 €
AWO	Bangladesch		Verbesserung der Hygienesituation durch Toilettenbau, Säuberung von Brunnen und Installation von Straßenbeleuchtung im Flüchtlingslager Jamtoli	39.311,09 €
CARE	Bangladesch		Schutz vor sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie Verbesserung der Wohnsituation durch Installation von Solarlampen und Wasserfilteranlagen in Cox's Bazar	79.496,92 €
CARE	Bangladesch		Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit sowie die Betreuung von Betroffenen sexualisierter Gewalt für Flüchtlinge und in den Gastgemeinden	119.779,57 €
Der Paritätische	Bangladesch		Bereitstellung von dringend benötigten Medikamenten und medizinischer Hilfe für Flüchtlinge in Cox's Bazar	27.585,75 €
Der Paritätische	Bangladesch		Kleidung für Flüchtlinge in Cox's Bazar und Bereitstellung von Sonnenkollektoren zur Energieerzeugung in den Flüchtlingslagern	31.052,27 €
Der Paritätische	Bangladesch		Notfallpädagogische Trainings für Helfer in Kinderschutzeinrichtungen in Cox's Bazar, um Traumata zu erkennen und zu behandeln	27.585,74 €
Help	Bangladesch		Verteilung von Haushaltsgütern, Kleidung und Hygieneartikeln, Verbesserung des Zugangs zu Wasser und Sanitäreinrichtungen für Flüchtlinge in Cox's Bazar	181.096,57 €
Johanniter	Myanmar		Verbesserung der Lebensbedingungen durch Zugang zu Wasser, Gesundheitsversorgung und Sanitäreinrichtungen für Menschen im Rakhine State	95.857,52 €
Malteser International	Bangladesch		Basisgesundheitsversorgung, Ernährungssicherung und psychosoziale Unterstützung für Menschen in Flüchtlingscamps in Cox's Bazar	120.048,00 €
Malteser International	Bangladesch		Verbesserung der Gesundheits- und Ernährungssituation von Flüchtlingen in Cox's Bazar und Beitrag zur friedlichen Koexistenz von Flüchtlings- und Gastgemeinden	109.346,99 €
World Vision	Bangladesch		Verteilung von Haushaltsartikeln und Solarlampen, Verbesserung der Infrastruktur sowie Unterstützung der Selbstversorgerlandwirtschaft für Gastgemeinden und Flüchtlinge in Cox's Bazar	639.444,09 €
Taifun Haiyan				1.358.474,07 €
Der Paritätische	Philippinen		Verteilung von Nahrungsmitteln und medizinischem Material, Bau von Gemeinschaftsunterkünften und Beschaffung von Booten für Fischer in Negros Occidental, Bantayan und Panay	28.818,93 €
Malteser International	Philippinen		Verbesserung der Wasser- und Sanitäreinrichtungen und Schulungen zu Erster Hilfe sowie zum Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen in sturmgefährdeten Küstengebieten	1.329.655,14 €
Taifun Philippinen				110.366,23 €
action medeor	Philippinen		Verteilung von Nahrungsmittelpaketen und Essensmarken in schwer zugänglichen Gebieten und Evakuierungszentren in Zentral- und Nordluzon	9.010,65 €
Islamic Relief	Philippinen		Verteilung von Saatgut und Werkzeugen in Kooperation mit den Behörden an Farmer in Cagayan Valley and Cordilera	18.026,79 €
World Vision	Philippinen		Wiederaufbau der Existenzgrundlagen durch Saatgutverteilung und Schulungen zu nachhaltigem Anbau für Kleinbauern und Selbstversorger in der Provinz Cagayan	83.328,79 €
EUROPA Hochwasserhilfe 2013				941.102,96 €
Johanniter	Deutschland		Wiederaufbau und Einzelfallhilfe für Privathaushalte im Hochwassergebiet in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	941.102,96 €
NAHER- UND MITTLERER OSTEN Flüchtlinge Syrien/Nahost				3.562.082,95 €
action medeor	Syrien		Medikamentenlieferungen an Gesundheitszentren in Idlib	4.407,53 €
action medeor	Syrien		Sendung von medizinischen Hilfsgütern nach Homs, Aleppo und Damaskus	23.489,01 €
action medeor	Syrien		Sicherung des Zugangs zu Basisgesundheitsversorgung und medizinischen Einrichtungen in umkämpften Gebieten bei Idlib	135.214,47 €
ADRA	Syrien		Bau und Betrieb von Schutzzentren für traumatisierte syrische Kinder und für Menschen mit Behinderung in Damaskus	20.733,36 €
ADRA	Deutschland		Unterstützung beim Asylverfahren, Deutschkurse sowie Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften für Menschen aus Syrien in Stendal	15.415,59 €

ADRA	Italien, Deutschland		Unterstützung des Seenotkreuzers Aquarius bei Rettung von Menschen auf dem Mittelmeer	20.000,00 €
ADRA	Bulgarien		Verteilung von Nahrungsmittelrationen für einen Monat an Flüchtlinge in Sofia, Harmanli und Pastrogor	4.447,00 €
ASB	Irak		Verbesserter Zugang zu medizinischer Versorgung in schwer zugänglichen Gebieten in Anbar und Dohuk	407.277,77 €
ASB	Irak		Verbesserung der hygienischen Bedingungen und der medizinischen Grundversorgung für Binnenvertriebene im Flüchtlingscamp Berseve 1 in Dohuk	23.893,28 €
AWO	Deutschland, Italien, Libyen		Charter und Betrieb eines Schiffes zur Seenotrettung auf dem Mittelmeer	3.100,73 €
CARE	Jordanien		Bargeldunterstützung, Winterhilfe, Berufs- und Weiterbildungsangebote sowie psychosoziale Unterstützung für syrische Flüchtlinge in Amman, Irbid, Mafraq, Zarqa	127.334,06 €
CARE	Jordanien		Berufsausbildung für Menschen aus Syrien und Jordanien zur Existenzsicherung in Azraq	32.132,38 €
CARE	Jordanien		Berufsausbildung für syrische Flüchtlinge und bedürftige Jordanier zur Existenzsicherung in Azraq	23.655,91 €
CARE	Libanon		Verbesserung von Arbeitsmarktchancen, Förderung von Kleinst-, Klein- und Sozialunternehmen und Stärkung der Zivilgesellschaft in Tripoli	243.902,89 €
CARE	Syrien		Verteilung von Winterkleidung an Binnenvertriebene in Idlib und Aleppo	71.683,87 €
Der Paritätische	Syrien		Aufbau einer Klinik für Schwangere und Neugeborene sowie deren Ausstattung in Salqin	34.259,58 €
Der Paritätische	Irak		Trainings in Notfallpädagogik für medizinisches Personal in Mossul	25.482,74 €
Der Paritätische	Syrien, Libanon		Verteilung von Lebensmittelpaketen, Hygieneartikeln, Schulmaterial und Kleidung an die vom Bürgerkrieg betroffene Bevölkerung in Aleppo und der Bekaa-Ebene	70.653,58 €
Der Paritätische	Libanon		Verteilung von Nahrungsmitteln, Haushaltsgütern und Winterkleidung an syrische Flüchtlinge und Ausbildung in Textilverarbeitung für Frauen zur Einkommenssicherung in Beirut und der Bekaa-Ebene	2.926,58 €
Help	Griechenland		Aufbau und Betrieb einer sicheren Unterkunft für Frauen und Kinder in Athen	32.305,14 €
Help	Jordanien		Landwirtschaftlicher Anbau auf Hausdächern in Amman zur Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung und Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen aus Syrien und die Lokalbevölkerung	28.479,89 €
Help	Jordanien		Psychosoziale Unterstützung für syrische Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit der Charité	68,52 € *
Help	Irak		Verbesserung des Trinkwasserzugangs und der Hygienebedingungen von Vertriebenen, Rückkehrern und Gastgemeinden in Nordnineve	50.798,91 €
Help	Syrien		Verteilung von überlebenswichtigen Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln für Menschen in und um Damaskus	160.917,96 €
Islamic Relief	Syrien		Medizinische Versorgung, Sicherstellung des Krankenhausbetriebes und psychosoziale Unterstützung für Menschen in Nordsyrien	48.901,39 €
Johanniter	Libanon		Aufbau und Betrieb eines Mutter-Kind-Gesundheitszentrums in der Bekaa-Ebene	159.783,50 €
Johanniter	Syrien		Berufsausbildung als Schreiner für Jugendliche in Damaskus und Ost-Ghouta	106.530,97 €
Johanniter	Libanon		Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Jugendlichen mit und ohne Behinderung durch soziale und wirtschaftliche Teilhabe in palästinensischen Flüchtlingscamps	66.666,67 €
Johanniter	Libanon		Verteilung von Hygieneartikeln und Trainings im Bereich Hygiene zur Vermeidung von Krankheiten für Menschen aus Syrien in Tyros und Sidon	54.059,70 €
Kinderhilfswerk Global Care	Libanon		Verteilung von Nahrungsmitteln, Haushaltsgütern und Winterkleidung an syrische Flüchtlinge und Ausbildung in Textilverarbeitung für Frauen zur Einkommenssicherung in Beirut und der Bekaa-Ebene	9.000,00 €
Malteser International	Türkei		Basismedizinische und postoperative Gesundheitsversorgung für besonders gefährdete syrische Flüchtlinge in Kilis	117.138,63 €
Malteser International	Türkei		Gemeinsame kulturelle Trainings für die Stärkung der Bindung zwischen syrischen Flüchtlingen und türkischen Gastgemeinden in Kilis	42.043,01 €
Malteser International	Syrien		Medizinische Nothilfe für Flüchtlinge und Anwohner im syrisch-türkischen Grenzgebiet	83.870,97 €







FINANZEN

Projektweiterleitungen 2018

Mitglieds-organisationen	Land	Schwerpunkt-sektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
Malteser International	Syrien		Medizinische Notversorgung für Menschen in Al-Ghanto Stadt in der belagerten Gegend von Homs	83.057,57 €
Malteser International	Türkei		Unterstützung von Kindern mit Behinderung im Lamset Hanan Zentrum in Kilis	31.484,79 €
Malteser International	Syrien		Verbesserung und Ausbau des Gesundheitssystems im ehemaligen Einflussgebiet des Islamischen Staates in Nordsyrien	38.905,79 €
World Vision	Libanon, Irak, Jordanien		Schutz, Bildung in Krisensituationen und Existenzsicherung für 200.000 Jugendliche im Nahen und Mittleren Osten	357.611,24 €
World Vision	Libanon		Unterstützung von besonders gefährdeten Mädchen und Jungen beim Zugang zu Bildung in Krisensituationen	271.720,61 €
World Vision	Libanon		Unterstützung von schutzbedürftigen Mädchen und Jungen mit grundlegenden Schreib- und Rechenlehmaterialien im Libanon	126.784,25 €
World Vision	Syrien		Verteilung von Haushalts- und Hygieneartikeln sowie Medikamenten in Aleppo	370.000,00 €
World Vision	Irak		Zugang zu Bildung und psychosozialer Unterstützung für vom Konflikt betroffene Kinder in Kirkuk	31.943,13 €












Flüchtlinge Syrien/Nahost



87.880,86 €

action medeor	Irak		Medizinische Hilfsgüterlieferungen an die Roß Halat-Klinik in Erbil	23.023,06 €
AWO	Italien, Deutschland, Libyen		Rettung von Menschen in Seenot durch die Unterstützung von SOS Mediterranee und dem Rettungsschiff Aquarius	9.658,62 €
Der Paritätische	Jordanien		Aufbau eines Lernzentrums in Amman und Schulungen für Helfer zu den besonderen Bedürfnissen und dem Schutz von älteren Menschen	3.632,95 €
Habitat for Humanity	Libanon		Verbesserung der Lebensbedingungen von Flüchtlingen und Gastgemeinden durch Wiederaufbau von Wohnraum, Infrastruktur und Brunnen in Beirut und der Bekaa-Ebene	8.540,77 €
Help	Jordanien		Landwirtschaftlicher Anbau auf Hausdächern in Amman zur Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung und Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen aus Syrien und die Lokalbevölkerung	68,50 € *
Malteser International	Türkei		Basismedizinische und postoperative Gesundheitsversorgung für besonders gefährdete syrische Flüchtlinge in Kilis	42.956,96 €

Hunger Jemen






4.010.767,12 €

action medeor	Jemen		Hilfslieferungen von Medikamenten und medizinischem Material	775.750,00 €
action medeor	Jemen		Lieferung von Medikamenten zur medizinischen Grundversorgung	253.053,85 €
ADRA	Jemen		Medizinische Basisgesundheitsversorgung in Al-Hudaydah, Hajjah und Sa'da	548.387,10 €
ADRA	Jemen		Transport und Verteilung medizinischer Hilfsgüter sowie Behandlung von Cholera-patienten in Gesundheitseinrichtungen	100.065,66 €
CARE	Jemen		Bildung für Kinder in den von Konflikten betroffenen Gebieten von Aden	649.468,69 €
CARE	Jemen		Bildungsprojekt für arme und vom Konflikt betroffene Jugendliche in Al-Hudaydah und Amanat Al Asimah	426.875,86 €
CARE	Jemen		Verteilung von Trinkwasser, Bau von Wassersystemen und Sanitäranlagen sowie Hygieneschulungen in Al-Hudaydah, Aden und Lahij	64.516,13 €
CARE	Jemen		Wiederherstellung von Sanitäreinrichtungen und Wasserleitungen in öffentlichen Einrichtungen, Verteilung von Bargeld für Wasser und Nahrungsmittel an Binnenvertriebene in Al-Hudaydah	435.745,70 €
Der Paritätische	Jemen, Jordanien		Schulung von Mitarbeitern zur Inklusion älterer und/oder behinderter Menschen und Weitergabe von Informationen zu humanitären Inklusionsstandards	127.138,55 €
Islamic Relief	Jemen		Medizinische Grundversorgung für Menschen in Sana'a, Taiz and Aden	190.000,00 €
Islamic Relief	Jemen		Verteilung von Nahrungsmittelpaketen an die hungernde Bevölkerung in Laki	356.174,52 €

Islamic Relief	Jemen		Verteilung von Decken, Matratzen und winterfester Kleidung an 18.000 Menschen in Sana'a, Amran, Dhamar, Sa'da und Taiz	74.591,06 €
LandsAid	Jemen		Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen für Schulkinder in Al Habab	9.000,00 €






MITTEL- /SÜDAMERIKA Erdbeben Ecuador

38.262,99 €

ADRA	Ecuador		Katastrophenvorsorge durch Erstellung von Evakuierungs- und Notfallplänen mit der Bevölkerung und lokalen Behörden in Manabi und Esmeraldas	7.705,85 €
Der Paritätische	Ecuador		Beurteilung von Gebäudeschäden, Bergung und Prüfung von Einsatzoptionen im medizinischen Bereich in Manta	1.423,14 €
Der Paritätische	Ecuador		Finanzielle und materielle Unterstützung und Schulung von Kleinstunternehmerinnen in Muisne	7.169,97 €
Habitat for Humanity	Ecuador		Wiederaufbau von Wohnungen für die am stärksten vom Erdbeben betroffenen Familien	13.341,41 €
Johanniter	Ecuador		Psychosoziale und basismedinische Versorgung für besonders bedürftige Familien in Portoviejo	8.622,62 €
















Erdbeben Mexiko

35.188,80 €

AWO	Mexiko		Wiederaufbauhilfe für die vom Erdbeben betroffene Gemeinde La Nopalera	3.371,17 €
Der Paritätische	Mexiko		Ausbildung von notfallpädagogischen Fachkräften und psychosoziale Hilfe für Kinder und ihre Familien in Morelos und Mexiko Stadt	6.849,08 €
Der Paritätische	Mexiko		Bewertung der Schäden und Klärung von Einsatzoptionen sowie Baufachberatung in Mexiko Stadt, Miacatlán und Ticumán	6.849,08 €
Der Paritätische	Mexiko		Wiederaufbau, Verteilung von Nahrungsmitteln und Trinkwasser in Oaxaca	6.849,08 €
Habitat for Humanity	Mexiko		Wiederaufbau und Reparatur von fünf beschädigten Wohnhäusern in Morelos	11.270,39 €





Hurrikan Matthew Karibik

1.133.101,37 €

action medeor	Haiti		Medikamentenlieferungen und Wiederaufbau einer Klinik, einer Schule und der Wasserversorgung in Lamardelle	3.237,75 €
ADRA	Haiti		Wiederaufbau und Unterstützung einer Mutter-Kind-Klinik in Petit Goave	44.934,86 €
ASB	Haiti		Wiederaufbau von Wassersystemen, Verteilung von Saatgut und landwirtschaftlichen Werkzeugen an Kleinbauern in St. Louis du Sud, St. Jean du Sud und Tiburon	10.136,00 €
AWO	Haiti		Wasser-, Sanitär- und Hygienenotversorgung sowie landwirtschaftliche Unterstützung in Südhaiti	6.032,41 €
CARE	Haiti		Wiederherstellung der Infrastruktur, Bereitstellung von Baumaterial für Notunterkünfte und Verteilung von Nahrungsmitteln in Grand-Anse und im Südosten	18.627,40 €
Der Paritätische	Haiti		Bedarfserhebung, Verteilung von medizinischen Hilfsgütern und Zelten an der Südküste des Landes	59.246,17 €
Der Paritätische	Haiti		Medizinische und psychologische Hilfe, Verteilung von Haushaltsgütern und technische Unterstützung beim Wiederaufbau in South, Grand'Anse und Nippes	66.366,70 €
Der Paritätische	Haiti		Verteilung von Baumaterialien, Samen und Setzlingen zur Verbesserung der Lebensumstände an 1000 Familien in der Provinz Grand'Anse	48.907,32 €
Der Paritätische	Haiti		Wasser- und Lebensmittelverteilung, Unterstützung beim Wiederaufbau der Landwirtschaft und von Schulen in Les Cayes	8.084,70 €
Der Paritätische	Haiti		Wirtschaftliche Unterstützung von Menschen mit Behinderung durch Spar- und Kreditgruppen in den Regionen Sud und Grand'Anse	78.427,18 €
Habitat for Humanity	Haiti		Training zur Unterstützung beim katastrophensicheren Hausbau in Nippes	37.000,00 €
Habitat for Humanity	Haiti		Wiederaufbau von Gebäuden und Wohnungen in Arnaud, Anse-a-Veau und L'Asile	1.252,73 €
Help	Haiti		Reparatur und Wiederaufbau zerstörter Häuser in Beaumont	3.547,61 €
Islamic Relief	Haiti		Wiederaufbau von Gebäuden und Wohnungen in Arnaud, Anse-a-Veau und L'Asile	1.816,45 €
Johanniter	Haiti		Wiederaufbau von Schulen, Kindergärten und medizinischen Einrichtungen in Torbeck in Les Cayes	62.731,49 €







FINANZEN

Projektweiterleitungen 2018

Mitgliedsorganisationen	Land	Schwerpunktsektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
Malteser International	Haiti, Kolumbien		Verteilung von Hygieneartikeln zur Cholera-Prävention, Beseitigung der Schäden an Infrastruktur und Häusern und Wiederaufbau	6.795,58 €
World Vision	Haiti		Organisation eines Hilfsflugs mit 5.000 Hygiene-Kits nach Haiti	126.781,22 €
World Vision	Haiti		Wiederherstellung von Wasser-, Sanitär- und Hygienestandards, Gesundheitsversorgung, Bildungseinrichtungen sowie Sicherung des Lebensunterhaltes in La Gonave Island und Nippes	481.473,93 €
ZWST	Haiti		Reparatur von Häusern für die von Hurrikan Matthew betroffene Bevölkerung in den Gemeinden Petit Trou, Anse-a-Veau, l'Asile	67.701,88 €









WELTWEIT Auswirkungen El Niño


249.697,95 €

ADRA	Somalia		Gemeindebasiertes Projekt zur Einrichtung von Frühwarnsystemen und Erster Hilfe in Süd- und Zentralsomalia	1.940,12 €
ASB	Guatemala		Ernährungssicherung und Zugang zu sauberem Wasser für Familien im Chiquimula Departement	42.678,45 €
CARE	Vietnam		Zugang zu verlässlichen Klimainformationen sowie Versicherungen gegen klimabedingte Ernteausfälle für Kleinbauern	24.152,00 €
Der Paritätische	Äthiopien		Ausstattung von Schulen mit Lernmaterialien, Spiel- und Sportausrüstung sowie Versorgung von Kindern mit Essen und sauberem Trinkwasser in der Jarar-Zone	760,83 € *
Der Paritätische	Haiti		Medizinische und psychologische Hilfe, Verteilung von Haushaltsgütern und technische Unterstützung beim Wiederaufbau in South, Grand'Anse und Nippes	10.803,87 €
Der Paritätische	Kenia		Psychologische Hilfe für sozial, geistig und körperlich von Krieg und Unterernährung betroffene Kinder im Kolobeyei-Flüchtlingslager	619,12 € *
Der Paritätische	Äthiopien		Verteilung von Wasserreinigungstabletten, Seife und Kanistern im Überschwemmungsgebiet in der Shabelle-Region	11.422,99 €
Habitat for Humanity	Äthiopien		Bau von Wasser- und Sanitäranlagen sowie Hygieneschulungen zur Vermeidung von Krankheiten für 33.000 Menschen in Arsi Negelle und Shalla	17.505,28 €
Help	Simbabwe		Nachhaltige Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung durch Schulungen von Kleinbauern in Harare	6.396,93 €
Islamic Relief	Somalia		Bau von Wasser- und Sanitäranlagen sowie Wasserlieferungen per LKW in Beletweyne	2.707,61 €
Johanniter	Kenia		Bau von Kornspeichern sowie Trockenkammern zur Verbesserung der Nahrungssituation während Regen- und Trockenzeiten für Halbnomaden in Nasinyono und Turkana West	65.477,63 €
Johanniter	Simbabwe		Wiederherstellung der sicheren Trinkwasserversorgung durch Brunnenbau, Hygieneschulungen sowie regelmäßige Kontrolle des Wassers in Chipinge	40.279,13 €
Malteser International	Kenia		Reduzierung von Überweidung und Kahlschlag durch Schutzzonen für heimische Pflanzenarten sowie Schulungen zu Nachhaltigkeit für halbnomadische Viehzüchter in Hurri Hills und Illeret	24.954,00 €

Hilfe für Flüchtlinge

5.699.505,38 €

action medeor	Irak, Syrien		Sendung von Medikamenten und medizinischem Equipment in den Nahen und Mittleren Osten	215.977,37 €
action medeor	Syrien		Verteilung von Kohleöfen und Bricketes an binnervertriebene Menschen in Nordsyrien	9.000,00 €
ADRA	Deutschland		Unterstützung beim Asylverfahren, Deutschkurse sowie Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften für Menschen aus Syrien in Stendal	8.004,27 €
ADRA	Deutschland		Unterstützung beim Asylverfahren, Deutschkurse sowie Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften für Menschen aus Syrien in Stendal	4.955,01 €
ADRA	Italien, Deutschland		Unterstützung des Seenotkreuzers Aquarius bei Rettung von Menschen auf dem Mittelmeer	50.000,00 €
ASB	Ukraine		Bargeldtransfer für Nahrungsmittel und Winterartikel sowie Heizkosten für die konfliktbetroffene Bevölkerung in Donezk und Luhansk	42.321,45 €
ASB	Deutschland		Erste-Hilfe-Ausbildungen und Aufbau Seminare in der Breiten- und Sanitätsdienstausbildung für Flüchtlinge und ehrenamtliche Helfer	312.221,68 €
ASB	Deutschland		Mama lernt Deutsch: Sprachkurse für Mütter in Schulen und Kindertagesstätten	13.500,00 €

AWO	Bangladesch		Verbesserung der Hygienesituation durch Toilettenbau, Säuberung von Brunnen und Installation von Straßenbeleuchtung im Flüchtlingslager Jamtoli-Camp	4.467,54 €
AWO	Bangladesch		Verbesserung der Hygienesituation durch Toilettenbau, Säuberung von Brunnen und Installation von Straßenbeleuchtung im Flüchtlingslager Jamtoli-Camp	4.361,35 €
AWO	Deutschland		Inklusion von Flüchtlingen als Multiplikatoren: Entwicklung von politischem Bildungsmaterial zu Flucht und Vertreibung für das Projekt "Globales Lernen"	8.383,14 €
AWO	Deutschland		Kivobe – geflüchteten Kindern vorurteilsbewusst begegnen: Integration durch interkulturelle Bildung an Kindertagesstätten	30.000,00 €
CARE	Deutschland		KIWI – "Kinder und Jugendliche willkommen" Integrationsförderung und interkulturelles Lernen an Schulen und anderen Einrichtungen	18.219,61 €
CARE	Kenia		Finanzierung von 220 Primarschulstipendien für Kinder und Jugendliche im Slum von Korogocho in Nairobi Padusa und Plevlj	42.479,69 €
CARE	Montenegro		Unterstützung eines Frauenhauses, Verteilung von Decken und Schlafsäcken sowie Hygienepaketen in Sarajevo, Bihac, Velika	21.505,38 €
Der Paritätische	Jordanien		Aufbau eines Lernzentrums in Amman und Schulungen für Helfer zu den besonderen Bedürfnissen und dem Schutz von älteren Menschen	30.630,97 €
Der Paritätische	Jordanien		Aufbau eines Lernzentrums in Amman und Schulungen für Helfer zu den besonderen Bedürfnissen und dem Schutz von älteren Menschen	1.586,32 €
Der Paritätische	Deutschland		Förderung von lokalen Initiativen in der Flüchtlingshilfe in Süddeutschland	860,22 € *
Der Paritätische	Deutschland		Ankommen – Weiterkommen: Schulbildung und psychologische Unterstützung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	8.043,58 €
Der Paritätische	Deutschland		Bedarfsanalyse zur Versorgungslage von Flüchtlingen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen und Erarbeitung von praktischen Umsetzungsstrategien	9.793,46 €
Der Paritätische	Deutschland		Förderung von lokalen Initiativen in der Flüchtlingshilfe in Süddeutschland	8.043,58 €
Der Paritätische	Deutschland		Fortbildung zum Thema Menschenhandel für Beraterinnen und Berater in der Arbeit mit Geflüchteten	4.377,42 €
Der Paritätische	Deutschland		Frauen-Café "Internationale" – ein Raum der interkulturellen Begegnung	110,72 € *
Der Paritätische	Deutschland		Integration der Flüchtlinge in Deutschland durch Sport	6.906,94 €
Der Paritätische	Deutschland		Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge durch Sport- und Beratungsangebote, Vermittlung an örtliche Sportvereine sowie Unterstützung im Umgang mit Behörden	2.847,90 €
Der Paritätische	Deutschland		KoNa – Kontakt schafft Nähe: Soziale Beratungsstelle für Frauen, die mit Flucht und Gewalt konfrontiert wurden	20.000,00 €
Der Paritätische	Irak		Trainings in Notfallpädagogik für medizinisches Personal in Mossul	2.440,86 €
Der Paritätische	Irak		Aufklärungskampagne zu geschlechterspezifischer Gewalt sowie medizinische Versorgung von Frauen in Sulaymaniyah	35.447,23 €
Der Paritätische	Deutschland		Bedarfsanalyse zur Versorgungslage von Flüchtlingen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen und Erarbeitung von praktischen Umsetzungsstrategien	1.717,53 €
Der Paritätische	Kenia		Bedarfsermittlung zu medizinischen Hilfsmaßnahmen in Kakuma und Kalobeyei	5.102,71 €
Der Paritätische	Griechenland		Bereitstellung von medizinischem Verbrauchsmaterial sowie mobilen Ambulanzen für geflüchtete Menschen in Serres	8.571,90 €
Der Paritätische	Jordanien		Erste-Hilfe-Schulungen für Menschen aus Syrien in Northern Badia	17.292,83 €
Der Paritätische	Irak		Humanitäre Soforthilfe im Wash- und Gesundheitssektor für Binnenvertriebene in den Provinzen Diyala und Kirkuk	19.246,51 €
Der Paritätische	Serbien		Inklusion von Roma durch Gemeindearbeit und Schulungen in Sumadija, Vojvodina und Branicevo	8.098,08 €
Der Paritätische	Jordanien		Installation von Wasserfiltersystemen und Wasserversorgung per LKW und für syrische Familien in Flüchtlingslagern in Northern Badia	28.719,13 €
Der Paritätische	Jemen		Lebensmittelverteilung Jemen 2018	36.860,46 €
Der Paritätische	Libanon		Medizinische Hilfe vor allem für komplizierte Krankheiten und chirurgische Eingriffe für Kinder aus Syrien in Bar Elias und Tripolis	21.623,73 €

FINANZEN

Projektweiterleitungen 2018

Mitglieds-organisationen	Land	Schwerpunkt-sektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
Der Paritätische	Kenia		Psychologische Hilfe für sozial, geistig und körperlich von Krieg und Unterernährung betroffene Kinder im Kolobeyei-Flüchtlingslager	23.192,42 €
Der Paritätische	Kolumbien		Seminare zu Notfallpädagogik und Psychotraumatologie für Mitarbeiter an Kliniken und Schulen in Cali und Medellín	16.669,40 €
Der Paritätische	Irak		Unterstützung der pädiatrischen Abteilung im Mosul General Hospital durch medizinisches Equipment und Personal	5.733,79 €
Der Paritätische	Mali		Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygienemaßnahmen für Gemeinden und Schulen in Gao	19.339,36 €
Der Paritätische	Jordanien		Verteilung von Hygieneartikeln an 150 Familien in Northern Badia	37.054,08 €
Der Paritätische	Syrien, Libanon		Verteilung von Lebensmittelpaketen, Hygieneartikeln, Schulmaterial und Kleidung an die vom Bürgerkrieg betroffene Bevölkerung in Aleppo und der Bekaa-Ebene	19.463,88 €
Der Paritätische	Libanon		Verteilung von Nahrungsmitteln, Haushaltsgütern und Winterkleidung an syrische Flüchtlinge und Ausbildung in Textilverarbeitung für Frauen zur Einkommenssicherung in Beirut und der Bekaa-Ebene	1.717,48 €
Der Paritätische	Serbien		Weiterqualifizierung für Führungskräfte in Roma-Gemeindezentren zu Burnout und Problemlösungsstrategien in Belgrad, Pozarevac, Novi Sad und Kragujevac	4.845,93 €
Der Paritätische	Bangladesch		Wiederherstellung einer sicheren Trinkwasserversorgung für die von den Auswirkungen des Monsun betroffenen Rohingya	18.795,45 €
Habitat for Humanity	Libanon		Verbesserung der Lebensbedingungen von Flüchtlingen und Gastgemeinden durch Wiederaufbau von Wohnraum, Infrastruktur und Brunnen in Beirut und der Bekaa-Ebene	34.953,16 €
Habitat for Humanity	Libanon		Verbesserung der Lebensbedingungen von Flüchtlingen und Gastgemeinden durch Wiederaufbau von Wohnraum, Infrastruktur und Brunnen in Beirut und der Bekaa-Ebene	5.778,18 €
Help	Deutschland		Förderung einer Flüchtlingsinitiative in Königswinter	21.505,38 €
Help	Griechenland		Aufbau und Betrieb einer sicheren Unterkunft für Frauen und Kinder in Athen	89.738,59 €
Help	Griechenland		Sichere Unterbringung, Zugang zu medizinischer und psychologischer Versorgung sowie Rechtsberatung bei Asyl für Schwangere, junge Mütter und Kinder in Attika und Thessaloniki	10.838,71 €
Help	Griechenland		Aufbau und Betrieb einer sicheren Unterkunft für Frauen und Kinder in Athen	2.944,84 €
Help	Serbien		Verbesserung der Eingliederung und Integration von Roma durch Wiederaufbau und Bau von Häusern und Wohnungen	133.772,39 €
Islamic Relief	Syrien		Medizinische Versorgung, Sicherstellung des Krankenhausbetriebes und psychosoziale Unterstützung für Menschen in Nordsyrien	1.879,57 €
Islamic Relief	Syrien		Nahrungsmittelnothilfe für belagerte Gemeinden in Ost-Ghouta	100.000,00 €
Islamic Relief	Äthiopien		Verteilung von Trinkwasser und Hygieneartikeln sowie Warengutscheine für Binnenvertriebene in der Oromia-Region	6.742,74 €
Johanniter	Afghanistan		Basisgesundheitsversorgung für Binnenflüchtlinge in informellen Siedlungen in Kabul	4.217,47 €
Johanniter	Deutschland		Aufbau eines Beratungszentrums für Integration in Bad Waldsee	22.000,00 €
Johanniter	Deutschland		Betreuung von Geflüchteten, Sprachbildung und Vorbereitung des Berufseinstiegs in Gotha, der Mecklenburgischen Seenplatte und Zwickau	13.512,37 €
Johanniter	Deutschland		Fürstenwalde moves: Integrationsprojekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund	9.336,39 €
Johanniter	Deutschland		Integration von Flüchtlingen in Bremen und Niedersachsen gemeinsam gestalten: Von der Willkommenskultur zur gelebten Integration	15.200,00 €
Johanniter	Deutschland		Interreligiöses Begegnungs- und Integrationszentrum IBIZ für geflüchtete Jugendliche und Familien in Hessen	20.200,00 €
Johanniter	Deutschland		Kompetenzzentrum "First Steps": Bewerbungstrainings, Sprachkurse und Stellenvermittlung	15.000,00 €

Johanniter	Deutschland		Übergänge gemeinsam gestalten: Durchführung und Koordination von ortsgebundener und mobiler sozialer Beratung für geflüchtete Menschen in Berlin und Brandenburg	7.731,98 €
Johanniter	Deutschland		Übergänge gemeinsam gestalten: Frauenhaus – Schutzraum für alleinreisende Flüchtlingsfrauen, Schwangere und junge Mütter, weibliche Opfer von Gewalt sowie Frauen mit schweren Traumata	1.238,22 €
Johanniter	Deutschland		Übergänge gemeinsam gestalten: Hilfe bei der Wohnungssuche und der Integration von Flüchtlingen in Kirchberg	21.877,81 €
Johanniter	Deutschland		Unterstützung der Integration von geflüchteten Menschen im Landesverband Nord beim Umzug in und Wohnen im eigenen Wohnraum	8.000,00 €
Johanniter	Kenia		Basisgesundheitsversorgung für geflüchtete Menschen und Gastgemeinden in Kalobeyei und Kakuma	61.336,56 €
Johanniter	Afghanistan		Basisgesundheitsversorgung und Betrieb mobiler Kliniken für Menschen aus Pakistan und die nomadische Kuchi-Bevölkerung in der Provinz Khost	60.322,75 €
Johanniter	Myanmar		Behandlung und Reintegration durch Sozialmaßnahmen für Menschen, die durch Minen verletzt wurden	70.023,48 €
Johanniter	Südsudan		Behandlung von schwer unterernährten Kindern sowie Beratung für medizinisches Personal und junge Mütter in Wau	50.298,15 €
Johanniter	Myanmar		Erschließung von Wasserquellen und Bau von Sanitäreinrichtungen für Binnenvertriebene und Gastgemeinden im Lashio Township im Northern Shan State	43.292,25 €
Johanniter	Irak		Lieferung und Installation von medizinischem Gerätschaften und Material für eine Klinik in Bashiqa	106.382,98 €
Johanniter	Pakistan		Verbesserung der Gesundheits- und Lebensbedingungen für Menschen aus Afghanistan im Barakai Camp in Khyber Pakhtunkhwa	107.526,88 €
Johanniter	Palästina		Verbesserung des Zugangs für Menschen mit Behinderung zum Arbeitsmarkt und Stärkung ihrer wirtschaftlichen Teilhabe im Westjordanland	43.010,75 €
Johanniter	Kongo, Demokratische Republik		Verbesserung des Zugangs zu Basisgesundheitsversorgung in Masisi und Katoyi in Nord-Kivu	22.658,04 €
Malteser International	Kongo, Demokratische Republik		Basisgesundheitsversorgung und Behandlung akuter Mangelernährung für Flüchtlinge aus der Zentralafrikanischen Republik im Territoire Bondo	53.763,44 €
Malteser International	Kongo, Demokratische Republik		Bestands- und Bedarfserhebung im Bereich Gesundheit, Wasserversorgung, Ernährung und psychologischer Unterstützung in Kasai	10.752,69 €
Malteser International	Kolumbien		Medizinische Nothilfe und Verteilung von Hygieneartikeln für Menschen aus Venezuela in La Guajira	53.000,00 €
Malteser International	Uganda, Kongo, Demokratische Republik		Verbesserung der Wasserversorgung für kongolesische und südsudanesische Flüchtlinge in der West-Nil-Region und Westuganda	190.000,68 €
Malteser International	Kolumbien		Verteilung von Nahrungsmitteln und Grundausstattung für Schutzsuchende aus Venezuela in La Guajira	45.702,53 €
World Vision	Burundi		Gesundheitsvorsorge von 8.825 Flüchtlingen im Kinama Refugee Camp durch Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung	260.109,93 €
World Vision	Südsudan		Schutz von Kindern und Jugendlichen durch verbesserten Zugang zu psychosozialen Unterstützungsdiensten	287.045,00 €
World Vision	Deutschland		Spielmobil: Mobiles Kinderzentrum für Flüchtlingskinder	64.000,00 €
World Vision	Kongo, Demokratische Republik		Therapeutische Notfallnahrung für unterernährte Kinder, verbesserter Zugang zu Gesundheitsversorgung und Kinderschutz in Kasai	1.200.000,00 €
World Vision	Simbabwe		Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung in der Mashonaland Central Province	153.081,04 €
World Vision	Südsudan		Verbesserung des Ernährungszustands von Kindern zwischen 0 und 59 Monaten sowie von schwangeren und stillenden Frauen im Warrap-Staat	472.955,00 €
World Vision	Bangladesch		Verteilung von Haushaltsartikeln und Solarlampen, Verbesserung der Infrastruktur sowie Unterstützung der Selbstversorgerlandwirtschaft für Gastgemeinden und Flüchtlinge in Cox's Bazar	420.578,42 €

FINANZEN

Projektweiterleitungen 2018

Mitgliedsorganisationen	Land	Schwerpunktsektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
ZWST	Deutschland		Bildung von Führungsgruppen unter Geflüchteten als Integrationshilfen	166.666,67 €
Katastrophenvorsorge				250.679,05 €
action medeor	Philippinen		Ausbildung von Lebensrettern und Ersthelfern und Beschaffung von Erste-Hilfe-Equipment auf den Inseln Gigantes Sur und Norte	3.500,00 €
ADRA	Nigeria, Somalia, Jemen etc.		Katastrophenvorsorge und Verbesserung der Koordinierung im Notfall durch Training und effektive Planung	19.744,09 €
CARE	Vietnam		Zugang zu verlässlichen Klimainformationen sowie Versicherungen gegen klimabedingte Ernteausfälle für Kleinbauern	19.745,00 €
Der Paritätische	Argentinien, Peru, Chile etc.		Schulungen zu Notfall- und Traumapädagogik bei Kindern für Fachkräfte in katastrophengefährdeten Gebieten Lateinamerikas und Asiens	8.873,27 €
Der Paritätische	Namibia, Mosambik, Südafrika		Studie zur Vernetzung von Partnern im Vorfeld eines länderübergreifenden Erfahrungsaustauschs zu Umweltproblemen und Klimaveränderungen im südlichen Afrika	8.873,28 €
Der Paritätische	Philippinen		Campus-Radio – dauerhafte Bereitstellung von Informationen vor und während Naturkatastrophen für die Zivilbevölkerung in Guiuan	2.193,89 €
Der Paritätische	Kongo, Demokratische Republik		Machbarkeitsstudie für ein Trinkwasserversorgungsprojekt in Idjwi in Südkivu	2.193,89 €
Der Paritätische	Kolumbien, Peru, Argentinien etc.		Psychosoziale Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in von Naturkatastrophen und prekären Lebensverhältnissen bedrohten Regionen Süd- und Nordamerikas	2.193,89 €
Habitat for Humanity	Tadschikistan		Katastrophenvorsorgetraining zu erdbebensicherem Hausbau durch Maulbeerbaumzweige für Menschen in Khatlon	19.745,05 €
Malteser International	Kolumbien		Regionales Lernforum für internationales Personal und Partnerorganisationen zur Verbesserung der Projektimplementierungen	19.745,05 €
Malteser International	Pakistan, Bangladesch, Thailand etc.		Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Katastrophenvorsorge	35.393,87 €
World Vision	Nepal		Trainings zur Katastrophenvorsorge für Behörden, Organisationen und freiwillige Helfer und Bereitstellung von Nothilfeausrüstung für den Katastrophenfall in elf Distrikten Nepals	19.745,00 €
World Vision	Somalia		Installation von verschiedenen Frühwarn- und Gefahrenerkennungssystemen und Schulungen von Behörden und Organisationen in South West und Jubaland	88.732,77 €
Nothilfe weltweit				10.213.591,64 €
arche noVa	Mali		Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygienemaßnahmen für Gemeinden und Schulen in Gao	670,50 € *
action medeor	Burkina Faso, Togo, Benin etc.		Lieferung von Medikamenten, Verbrauchsmaterialien und Medizinprodukten an Gesundheitseinrichtungen	339.995,45 €
action medeor	Südsudan, Benin, Burkina Faso etc.		Lieferung von medizinischen Hilfsgütern an Krankenhäuser in Krisengebieten	69.408,08 €
ADRA	Kenia		Brunnenbau für eine Mädcheninternatsschule mit Rehabilitationszentrum in Kajiado	2.000,00 €
ADRA	Kenia		Latrinbau für eine Mädcheninternatsschule mit Rehabilitationszentrum in Kajiado	28.021,51 €
ADRA	Bulgarien		Nahrungsmittelverteilung und medizinische Versorgung für Flüchtlinge in Sofia, Pastrogor und Harmanly	6.000,00 €
ADRA	Nigeria		Nahrungsnotmittelhilfe für bedürftige Binnenvertriebene und zurückgekehrte Flüchtlinge in Adamawa und Borno	75.268,82 €
ADRA	Sambia		Stärkung der Widerstandsfähigkeit der von Cholera-Ausbrüchen betroffenen Bevölkerung in Sambia	8.757,57 €

ADRA	Italien, Deutschland		Unterstützung des Seenotkreuzers Aquarius bei Rettung von Menschen auf dem Mittelmeer	78.790,00 €
ADRA	Kenia		Verteilung von Grundnahrungsmitteln für 235 Familien zur Ernährungssicherung in Kajiado	39.568,31 €
ADRA	Philippinen		Verteilung von Nahrungsmittelpaketen an Binnenvertriebene in Marawi Stadt	442,41 € *
ADRA	Kenia		Wasseraufbereitung und Bohrung eines neuen Brunnens für ein Mädcheninternat in Kajiado	9.410,80 €
ADRA	Afghanistan		Bargeldgutscheine für Nahrungsmittel und Heizmaterial für Binnenvertriebene und Rückkehrer in den Provinzen Kabul und Bamyan	26.881,72 €
ADRA	Nigeria		Bargeldverteilung für Nahrungsmittel und Wiederaufbau zur Existenzsicherung für Binnenvertriebene und Rückkehrer im Bundesstaat Borno	112.903,23 €
ADRA	Kongo, Demokratische Republik		Bau von Latrinen, Schulungen zu guten Hygienepraktiken und psychologischer Unterstützung für medizinisches Personal in Kyaka	8.911,56 €
ADRA	Griechenland		Sicherung des Zugangs zu Wasser, Nahrung und Notunterkünften, basismedicinische Versorgung und psychologische Betreuung für Menschen in Attika	5.378,34 €
ADRA	Deutschland		Unterstützung beim Asylverfahren, Deutschkurse sowie Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften für Menschen aus Syrien in Stendal	707,98 € *
ADRA	Italien, Deutschland		Unterstützung des Seenotkreuzers Aquarius bei Rettung von Menschen auf dem Mittelmeer	21.210,00 €
ADRA	Fidschi, Vanuatu, Samoa		Verbesserung der Nothilfe durch Ausbildung von Experten der Katastrophenvorsorge auf den Fidschi-Inseln	39.963,33 €
ADRA	Philippinen		Verteilung von Matratzen, Decken und Moskitonetzen an Familien in Zamboanga del Norte	8.665,24 €
ADRA	Philippinen		Verteilung von Nahrungsmittelpaketen an Binnenvertriebene in Marawi Stadt	8.757,59 €
ADRA	Burundi		Verteilung von Nahrungsmittelpaketen und von Plastikplanen zur Abdichtung der Häuser an Familien in Mishiha	9.053,75 €
ASB	Deutschland		Mama lernt Deutsch: Sprachkurse für Mütter in Schulen und Kindertagesstätten	4.500,00 €
AWO	Philippinen		Gemeinedebasierte Katastrophenvorsorge in taifungefährdeten Gebieten in Zentral Luzon und Lanao del Norte	75.850,15 €
AWO	Philippinen		Gemeinedebasierte Katastrophenvorsorge in taifungefährdeten Gebieten in Zentral Luzon und Lanao del Norte	69.550,00 €
AWO	Guatemala		Integration von Menschen mit Behinderung in Katastrophenvorsorgepläne durch angepasste Notfallmaßnahmen in Sololá	53.500,00 €
AWO	Guatemala		Integration von Menschen mit Behinderung in Katastrophenvorsorgepläne durch angepasste Notfallmaßnahmen in Sololá	78.110,00 €
AWO	Bangladesch		Verbesserung der Hygienesituation durch Toilettenbau, Säuberung von Brunnen und Installation von Straßenbeleuchtung im Flüchtlingslager Jamtoli-Camp	20.000,10 €
CARE	Irak		Bargeldhilfe zur Deckung von Grundbedürfnissen für Familien in Mossul	14.148,27 €
CARE	Tschad		Bereitstellung von Unterkünften, Haushaltsartikeln und Bargeld für Menschen aus der Zentralafrikanischen Republik im Tschad	107.527,42 €
CARE	Griechenland		Sicherheitstrainings und Anschaffung von Ausrüstung sowie Partnerschaftsworkshops zum Abschluss der Nothilfemaßnahmen	86.021,51 €
CARE	Irak		Trainings zu Risikomanagement und Sicherheit für Mitarbeiter, Partner und Hilfeempfänger	483.870,97 €
CARE	Sudan		Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen durch Notfallnahrung für schwer unterernährte Kinder, Trinkwasser und Hygienemaßnahmen in East Darfur	147.863,22 €
CARE	Sudan		Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen durch Notfallnahrung für schwer unterernährte Kinder, Trinkwasser und Hygienemaßnahmen in East Darfur	115.928,90 €
CARE	Sudan		Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen durch Notfallnahrung für schwer unterernährte Kinder, Trinkwasser und Hygienemaßnahmen in East Darfur	69.442,90 €
CARE	Ecuador		Verteilung von Hygieneartikeln und Nahrungsmitteln sowie Aufklärung über die Gefahren durch Menschenhandel für Frauen und Mädchen aus Venezuela	7.621,62 €
CARE	Vietnam		Zugang zu verlässlichen Klimainformationen sowie Versicherungen gegen klimabedingte Ernteausfälle für Kleinbauern	64.928,00 €

FINANZEN

Projektweiterleitungen 2018






Mitglieds-organisationen	Land	Schwerpunkt-sektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
CARE	Libanon		Verbesserung von Arbeitsmarktchancen, Förderung von Kleinst-, Klein- und Sozialunternehmen und Stärkung der Zivilgesellschaft in Tripoli	50.000,00 €
CARE	Ecuador		Verteilung von Hygieneartikeln und Nahrungsmitteln sowie Aufklärung über die Gefahren durch Menschenhandel für Frauen und Mädchen aus Venezuela	21.910,25 €
CARE	Haiti		Wiederherstellung der Infrastruktur, Bereitstellung von Baumaterial für Notunterkünfte und Verteilung von Nahrungsmitteln in Grand-Anse und im Südosten	73.440,48 €
CARE	Vietnam		Zugang zu verlässlichen Klimainformationen sowie Versicherungen gegen klimabedingte Ernteausfälle für Kleinbauern	112.238,00 €
Der Paritätische	Kenia		Aufforstung und Bau von Wasserspeichern zum Schutz vor den Folgen des Klimawandels in Machakos, Makueni und Kitui	46.404,56 €
Der Paritätische	Taiwan, Österreich		Ausbildung von Einsatzkräften und Rettungshunden für die Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenvorsorge in Taiwan und Vorarlberg	42.274,77 €
Der Paritätische	Eritrea		Ausstattung der Brandverletztenstation durch medizinische Geräte in Asmara	50.290,23 €
Der Paritätische	Taiwan, Österreich		Ausbildung von Einsatzkräften und Rettungshunden für die Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenvorsorge in Taiwan und Vorarlberg	7.526,91 €
Der Paritätische	Mexiko		Bewertung der Schäden und Klärung von Einsatzoptionen sowie Baufachberatung in Mexiko Stadt, Miacatlán und Ticumán	34.524,99 €
Der Paritätische	Philippinen		Campus-Radio – dauerhafte Bereitstellung von Informationen vor und während Naturkatastrophen für die Zivilbevölkerung in Guiuan	1.597,89 €
Der Paritätische	Jordanien		Erste-Hilfe-Schulungen für Menschen aus Syrien in Northern Badia	596,46 € *
Der Paritätische	Namibia		Integration hochwertiger Umweltbildungsinhalte in den Schulunterricht durch vernetzte Umweltbildungszentren	41.614,06 €
Der Paritätische	Vietnam		Schulungen für Kleinbauern im Bereich Land- und Waldwirtschaft sowie Bau von Saatgutbanken, Baumschulen und Modellfarmen in Quang Binh	22.686,02 €
Der Paritätische	Tansania		Bereitstellung von 12.000 Brillen für das Gesundheitsministerium in Sansibar	3.742,00 €
Der Paritätische	Bangladesch		Bereitstellung von dringend benötigten Medikamenten und medizinischer Hilfe für Flüchtlinge in Cox's Bazar	14.600,33 €
Der Paritätische	Nepal		Entwicklung von Evakuierungsplänen, Etablierung eines Frühwarnsystems und Erste-Hilfe-Trainings für Einsatzteams, Lehrer und freiwillige Helfer in Kapilvastu und Rolpa	10.000,00 €
Der Paritätische	Deutschland		Förderung von lokalen Initiativen in der Flüchtlingshilfe in Süddeutschland	3.262,80 €
Der Paritätische	Jemen		Lebensmittelverteilung Jemen 2018	2.184,16 €
Der Paritätische	Kolumbien, Peru, Argentinien etc.		Psychosoziale Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in von Naturkatastrophen und prekären Lebensverhältnissen bedrohten Regionen Süd- und Nordamerikas	29.955,78 €
Der Paritätische	Peru		Schutz des Artenreichtums durch die Vermittlung traditionellen indigenen Wissens an 25 Schulen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel in San Martín	4.270,15 €
Der Paritätische	Myanmar		Sicherer Zugang zu Sanitäreinrichtungen und Trinkwasser, Schulungen zu Hygiene und Abfallmanagement zur Stärkung von Gemeinden im nördlichen Shan Staat	16.440,00 €
Der Paritätische	Sierra Leone		Stärkung von Frauen durch Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Eingliederung in lokale Gemeindeaktivitäten in Kailahun	29.121,51 €
Der Paritätische	Deutschland		Verbesserung der Situation von Flüchtlingen mit geklärten und ungeklärtem Aufenthaltsstatus	13.596,77 €
Der Paritätische	Mali		Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygienemaßnahmen für Gemeinden und Schulen in Gao	22.440,00 €
Der Paritätische	Äthiopien		Verbesserung von Ernährung, Einkommen, Gesundheit und Inklusion besonders gefährdeter südsudanesischer Geflüchteter in Gambella	33.369,61 €
Der Paritätische	Jemen		Verteilung von Lebensmittelpaketen an 200 Familien in Sanaa und Bani Al Harit	9.796,58 €

Der Paritätische	Äthiopien		Wasserversorgung, Reparatur und Aufbau von Trinkwasseranlagen sowie Hygiene- und Gesundheitsmaßnahmen in der Somali-Region	60.605,38 €
Der Paritätische	Nepal		Wiederaufbau der Shree Janakalyan Higher Secondary School in Gorkha Shrinathkot	17.324,32 €
Der Paritätische	Ukraine		Zugang zu sauberem Wasser in Novoaidarsky, Popasniansky und Stanichno-Lugansky Rayons von Lugansk Oblast GCA	16.000,00 €
Der Paritätische	Jemen		Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen für Schulkinder in Al Habab	4.922,04 €
Habitat for Humanity	Äthiopien		Bau von Wasser- und Sanitäranlagen sowie Hygieneschulungen zur Vermeidung von Krankheiten für 33.000 Menschen in Arsi Negelle und Shalla	113.999,98 €
Habitat for Humanity	Malawi		Schulungen zum katastrophensicheren Wiederaufbau sowie Bau von Häusern für Familien in Chikwawa	36.604,00 €
Habitat for Humanity	Vereinigte Staaten		Katastrophensicherer Wiederaufbau von beschädigten oder zerstörten Wohnungen für Familien in Puerto Rico	9.000,00 €
Habitat for Humanity	Tadschikistan		Katastrophenvorsorgetraining zu erdbebensicherem Hausbau durch Maulbeerbaumzweige für Menschen in Khatlon	57.822,95 €
Habitat for Humanity	Libanon		Verbesserung der Lebensbedingungen von Flüchtlingen und Gastgemeinden durch Wiederaufbau von Wohnraum, Infrastruktur und Brunnen in Beirut und der Bekaa-Ebene	21.484,34 €
Handicap International	Uganda		Hilfsgüterverteilung und psychosoziale Hilfe für besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen im Arua-Distrikt	2.250,00 €
Help	Südsudan		Aufbau von Behandlungszentren zur Versorgung schwer unterernährter Kinder, Bau von Latrinen und Wiederherstellung der Wasserversorgung für Binnenvertriebene im Eastern Lakes State	413.548,38 €
Help	Burkina Faso		Behandlung von Kindern mit akuter Unterernährung in Sebba	32.554,45 €
Help	Irak		Nachhaltige Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser durch Wiederaufbau zerstörter oder veralteter Trinkwassersysteme für Bewohner des Ninevah Governorates	372.288,50 €
Help	Montenegro		Medizinische Nothilfe und Ausbildung und Ausstattung von Feuerwehrleuten in Montenegro	55.591,40 €
Help	Simbabwe		Nachhaltige Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung durch Schulungen von Kleinbauern in Harare	280.548,90 €
Help	Burkina Faso		Sicherung des kostenlosen Zugangs zur Gesundheitsversorgung von Kindern und Frauen in der Region Hauts-Bassin	130.184,71 €
Help	Burkina Faso		Verbesserung der Ernährungssicherheit und Reduzierung der Unterernährung in Yatenga	77.562,07 €
Help	Niger		Zugang zu medizinischer Versorgung, Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen sowie Einrichtung von Kinderbetreuungsstätten in Inates	123.336,38 €
Islamic Relief	Afghanistan		Verteilung von Nahrungsmitteln, Decken und Winterkleidung für bedürftige Familien in Wadava	30.000,00 €
Islamic Relief	Philippinen		Verteilung von Saatgut und Werkzeugen in Kooperation mit den Behörden an Farmer in Cagayan Valley and Cordilera	11.973,21 €
Islamic Relief	Somalia		Bau von Wasser- und Sanitäranlagen sowie Wasserlieferungen per LKW in Beletweyne	51.025,11 €
Islamic Relief	Syrien		Medizinische Versorgung, Sicherstellung des Krankenhausbetriebes und psychosoziale Unterstützung für Menschen in Nordsyrien	99.219,04 €
Islamic Relief	Äthiopien		Verteilung von Trinkwasser und Hygieneartikeln sowie Warengutscheine für Binnenvertriebene in der Oromia-Region	48.267,49 €
Islamic Relief	Indien		Wiederherstellung der Wasserversorgung und Verteilung von Haushaltsgütern und Hygieneartikeln in Kerala	29.482,79 €
Johanniter	Laos, Demokratische Volksrepublik		Ausbau des Abwassersystems und der Sanitäranlagen in zwei Grundschulen in Vientian	6.084,33 €
Johanniter	Kongo, Demokratische Republik		Verbesserung der Basisgesundheits- und Trinkwasserversorgung in Masis und Nordkivu	91.747,15 €
Johanniter	Nepal		Sicherstellung des Zugangs zu Wasser- und Sanitärversorgung und Schulungen für Arbeitsgruppen zur Wartung von Trinkwasseranlagen in Karthali	102.126,65 €

FINANZEN

Projektweiterleitungen 2018

Mitgliedsorganisationen	Land	Schwerpunktsektor	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2018
Kinderhilfswerk Global Care	Nepal		Wiederaufbau der Shree Janakalyan Higher Secondary School in Gorkha Shrinathkot	9.000,00 €
Malteser International	Kambodscha		Ausbau der sicheren Trinkwasserversorgung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen in Dörfern in Oddar Meanchey	82.500,00 €
Malteser International	Kambodscha		Förderung von Landwirtschaft und Kleintierzucht sowie Gesundheits- und Hygieneaufklärung für Frauen und Kinder in vier Gemeinden in Seim Reap	50.000,00 €
Malteser International	Myanmar		Gesundheit als Brücke zum Frieden: Zugang zu Basisgesundheitsversorgung, sicherer Wasser- und Sanitärversorgung, Hygiene und Nahrungsmitteln für Binnenvertriebene und Aufnahmegemeinden im Kayin-Staat	188.000,00 €
Malteser International	Ukraine		Psychosoziale Stabilisierung von Menschen, die durch den Ukraine-Konflikt betroffen sind	42.787,63 €
Malteser International	Südsudan		Sicherstellung des Zugangs zu Trinkwasser, Sanitäreinrichtungen, Hygieneartikeln sowie Nahrungsmitteln für Menschen in Wau, Juba, Maridi und Rumbek	200.000,00 €
Malteser International	Myanmar, Pakistan, Kambodscha etc.		Verbesserung der Basisgesundheitsversorgung, des Zugangs zu Wasser- und Sanitäreinrichtungen, der Ernährungssicherung und Katastrophenvorsorge	274.013,42 €
Malteser International	Kolumbien		Nothilfe für akut unterernährte Kinder in abgelegenen indigenen Gemeinden Nordkolumbiens	9.000,00 €
Malteser International	Myanmar, Pakistan, Kambodscha etc.		Verbesserung der Basisgesundheitsversorgung, des Zugangs zu Wasser- und Sanitäreinrichtungen, der Ernährungssicherung und Katastrophenvorsorge	43.184,15 €
Malteser International	Pakistan		Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung, Entwicklung von Katastrophenvorsorgeplänen und Trainings zu Ernährung und nachhaltiger Landwirtschaft für Gemeinden im Distrikt Sanghar	161.290,32 €
World Vision	Afghanistan		Aufbau und Einrichtung eines Lern- und Kinderschutzbereiches und Training für binnenvertriebene Kinder in Badghis und Herat	321.970,11 €
World Vision	Bangladesch, Indonesien, Philippinen, etc.		Schulungen für 60 Mitarbeiter und deren Projektpartner zur Nothilfe durch Bargeldverteilung in Südostasien	135.092,04 €
World Vision	Nepal		Trainings zu Katastrophenvorsorge für Behörden, Organisationen und freiwillige Helfer und Bereitstellung von Nothilfeausrüstung für den Katastrophenfall in elf Distrikten Nepals	1.060.000,00 €
World Vision	Äthiopien		Verbesserter Zugang zu Bildung für Schulkinder und Erwachsene in den Flüchtlingslagern Buramino und Hilawoy	161.290,49 €
World Vision	Äthiopien		Verbesserung des Gesundheitszustands von südsudanesischen Flüchtlingen im Nguenyiel Camp in der Gambella Region durch Bau von Gemeinschaftslatrinen und Verteilung von Hygieneartikeln	258.064,52 €
World Vision	Palästina		Psychosoziale Unterstützung und Katastrophenvorsorge für konfliktbetroffene Kinder und Familien in Gaza	93.987,86 €
World Vision	Timor-Leste		Entwicklung von Evakuierungs- und Reaktionsplänen im Katastrophenfall für 25 Dörfer in Osttimor	191.325,50 €
World Vision	Myanmar		Sicherstellung des Zugangs zu Trinkwasser und Nahrung, Bereitstellung von Vieh, Saatgut und Angelausrüstung zur Lebenssicherung für Menschen im Rakhine State	600.000,00 €
World Vision	Sudan		Verbesserung der Ernährungssituation sowie Zugang zu Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen für gefährdete Haushalte und Gemeinden in Kas und Katyla Sudan	157.108,60 €
World Vision	Afghanistan		Verringerung der Sterblichkeit von Kindern durch Notfallnahrung und verbessertem Zugang zu medizinischer Hilfe in Badghis	296.847,23 €
World Vision	Philippinen		Wiederaufbau der Existenzgrundlagen durch Saatgutverteilung und Schulungen zu nachhaltigem Anbau für Kleinbauern und Selbstversorger in der Provinz Cagayan	100.000,00 €
World Vision	Indien		Wiederherstellung der Wasserversorgung, Bau von Toiletten und Notunterkünften und Verteilung von Saatgut, Vieh und landwirtschaftlichen Geräten in Kerala	250.000,00 €

World Vision	Kongo, Demokratische Republik		Zugang zu Bildung und Schutzzentren für Kinder und Fortbildungen für Lehrer zur Verbesserung der Bildungssituation in Oicha	128.831,47 €
ZWST	Indien		Aufräumarbeiten, Verteilung von Küchenutensilien, Haushaltsartikeln und Wasserreinigungstabletten in Kerala	32.362,55 €
ZWST	Indien		Aufräumarbeiten, Verteilung von Küchenutensilien, Haushaltsartikeln und Wasserreinigungstabletten in Kerala	16.546,05 €
ZWST	Griechenland		Psychologische Betreuung von Menschen aus Syrien und Sprachlerngruppen	57.322,58 €
Seenotrettung Mittelmeer				17.894,52 €
AWO	Italien, Deutschland, Libyen		Rettung von Menschen in Seenot durch die Unterstützung von SOS Mediterranee und dem Rettungsschiff Aquarius	17.894,52 €
Gesamt				39.023.155,93 €
Spendenweiterleitung ohne gemeinsamen Einsatzfall				160.587,03 €
Weiterleitungen insgesamt				39.183.742,96 €
Rücküberweisungen insgesamt				453.353,89 €



ORGANISATION

Der Schirmherr

Seit dem Jahr 2013 ist **Prof. Horst Köhler** Schirmherr von Aktion Deutschland Hilft. Der Bundespräsident a. D. setzt sich immer wieder für die Notleidenden dieser Welt ein, ruft zu Spenden für das Bündnis auf und mahnt zur Solidarität. „Wir Deutschen haben eine humanitäre Pflicht, Menschen weltweit zu helfen, die unverschuldet unter den Folgen von Naturkatastrophen oder Konflikten leiden. Diese Hilfe gelingt am besten gemeinsam: So wie bei Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen.“



Die Botschafter



Handball-Urgestein **Heiner Brand** bringt in der Funktion des Botschafters von Aktion Deutschland Hilft ehrenamtlich seine Popularität bei Veranstaltungen oder in Publikationen ein, um die Ziele des Bündnisses nachhaltig zu fördern.



Erik Range, besser bekannt als „**Gronkh**“, ist einer der erfolgreichsten Webvideo-Produzenten Deutschlands. Mit seinen Videos zu Computer-Spielen erreicht er Millionen Menschen. Als ehrenamtlicher Digital-Botschafter unterstützt er Aktion Deutschland Hilft mit Spendensammlungen.

Kuratoriumsvorsitzender

In seiner Funktion als Bundesminister des Auswärtigen übernahm **Heiko Maas** im Sommer 2018 den Vorsitz des Kuratoriums von „Aktion Deutschland Hilft“. Er folgt damit auf Sigmar Gabriel, der die Arbeit des Bündnisses seit April 2017 als Kuratoriumsvorsitzender unterstützt hatte. „Deutschland übernimmt als einer der größten humanitären Geber weltweit Verantwortung für Menschen in Not. „Aktion

Deutschland Hilft“ und die Mitgliedsorganisationen des Bündnisses sind dabei starke und wichtige Partner“, sagte Heiko Maas anlässlich seiner Übernahme des Kuratoriumsvorsitzes.



„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Ziel, das uns alle eint: Gemeinsam schneller helfen.“

Kuratorium

Die Bewältigung weltweiter humanitärer Notlagen gelingt vor allem durch gemeinsames Handeln und das Zusammenwirken vieler Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. „Aktion Deutschland Hilft“ vereint bereits durch seine Mitgliedsorganisationen viele gesellschaftliche Strömungen unter einem Dach und das soll sich auch in der Zusammensetzung des 2008 gegründeten Kuratoriums zeigen: Die Mitglieder kommen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Recht, Wissenschaft und Medien. Regelmäßig tauschen sie sich über relevante Themen der humanitären Hilfe und die Aufgaben des Bündnisses aus.

Aufgaben des Kuratoriums

Die Kuratoriumsmitglieder werden laufend über allgemeine Entwicklungen innerhalb des Bündnisses sowie über aktuelle Hilfsmaßnahmen informiert; mindestens einmal pro Jahr trifft sich das Gremium zu einer gemeinsamen Sitzung. Die Kuratorinnen und Kuratoren setzen sich an entscheidenden Stellen für die Belange des Bündnisses ein, rufen zu Spenden auf, beteiligen sich an Veranstaltungen oder erstellen Beiträge für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Aktion Deutschland Hilft. Das Engagement ist rein ehrenamtlich und pro Mitglied auf drei Jahre angelegt; das Kuratorium ist grundsätzlich immer offen für weitere Mitglieder. Über die Zusammensetzung des Gremiums entscheidet der Vorstand des Bündnisses.



POLITIK

Bundesaußenminister **Heiko Maas** (SPD) ist seit Juni 2018 Kuratoriumsvorsitzender, sein Stellvertreter ist **Michael Brand** (MdB/CDU), der Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Weiterhin engagieren sich im Kuratorium der renommierte Bundespolitiker **Dr. Günter Krings** (MdB/CDU), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem deutschen Bundestag engagieren sich im Kuratorium **Kerstin Müller** (Staatsministerin a.D., Bündnis 90/Grüne) und **Dagmar Wöhrl** (CSU).

WIRTSCHAFT

Peter Clever ist unter anderem Vorstandsmitglied der Stiftung der Deutschen Wirtschaft – und engagiert sich im Kuratorium von Aktion Deutschland Hilft. Im Gremium vertreten sind auch die Deutsche Telekom AG und die Deutsche Post AG – in Person von **Birgit Klesper** und **Josef Rieke**. Die beiden Großkonzerne mit Hauptsitz in Bonn sind langjährige Unterstützer von Aktion Deutschland Hilft. Hinzu kommen zwei Unternehmerinnen aus Bayern: **Regine Sixt** vom gleichnamigen Autovermieter mit Sitz in Pullach bei München und **Ingrid**

ORGANISATION

Hofmann, die Gründerin des Nürnberger Zeitarbeitsunternehmens Hofmann Personal Leasing. Auch **Enno Bernzen**, Senior Advisor bei der Interel Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin, gehört dem Gremium an. Im November 2015 hinzugekommen ist **Dr. Monika Griefahn** – sie zeichnet beim Kreuzfahrtunternehmen AIDA Cruises in Rostock als Direktorin für die Bereiche Umwelt und Gesellschaft verantwortlich. **Peter Gerber** ist Vorstandsvorsitzender und CEO der Lufthansa Cargo AG und unterstützt das Kuratorium seit 2016. Als Miteigentümer und Gesellschafter von Unternehmen im Bereich der internationalen Beratung und Absicherung von Spezialrisiken ist **Ulrich Rüter** dem Gremium 2017 beigetreten. Die Arbeitnehmerseite könnte kaum prominenter im Kuratorium vertreten sein: Mit **Reiner Hoffmann** gehört der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) dem Gremium an.

WISSENSCHAFT

Die Universität Hamburg ist durch den Präsidenten der Hochschule, **Prof. Dieter Lenzen**, vertreten.

MEDIEN

Dr. h. c. Fritz Pleitgen berichtete lange Jahre für die ARD, unter anderem aus Moskau und Washington; von 1995 bis 2007 leitete er als Intendant den Westdeutschen Rundfunk. Seit November 2015 gehören auch der Deutsche-Welle-Intendant **Peter Limbourg** sowie **Wolfgang Krause**, der Vorsitzende des Rundfunkrates des Saarländischen Rundfunks, dem Gremium an.

GESELLSCHAFT

Erika Theißen, Leiterin des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen in Köln, wurde im November 2015 in das Kuratorium aufgenommen.

Komplettiert wird das Gremium von **Heribert Röhrig**, dem Landesgeschäftsführer des ASB Schleswig-Holstein und ehemaligem Vorsitzenden und Mitbegründer von Aktion Deutschland Hilft. (Stand für alle Angaben: April 2019)

Aus dem Kuratorium ausgeschieden sind im Jahr 2018 die ehemaligen Bundestagsabgeordneten **Volker Beck** (Bündnis 90 / Die Grünen, im Kuratorium seit 2009), **Jürgen Koppelin**

(FDP, im Kuratorium seit 2008) und **Christoph Strässer** (SPD, im Kuratorium seit 2009). Ebenfalls verlassen haben das Gremium **Dr. Renate Jaeger**, ehemalige Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (im Kuratorium seit 2008) und der Leiter des Lehrstuhls Journalistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Hamburg **Prof. Dr. Siegfried Weischenberg** (im Kuratorium seit 2009).

Der Aufsichtsrat und der Vorstand

Als Vorsitzender des Vorstandes amtiert **Bernd Pastors** (Vorstandssprecher action medeor), seine Vertretung im Vorstand ist **Edith Wallmeier** (Abteilungsleiterin Einsatzdienste Arbeiter-Samariter-Bund). Zudem nehmen **Manuela Roßbach** (Aktion Deutschland Hilft) in ihrer Funktion als geschäftsführender Vorstand sowie **Rudi Frick** (Vorstand AWO International) und **Carl A. Siebel** (Unternehmer) ihre Position im Vorstand wahr. Zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstands gehören die Entscheidung zum Aufruf gemeinsamer Hilfsaktionen, die Verwaltung des Vereinsvermögens, die Aufstellung eines Wirtschaftsplans sowie die Aufsicht über die Geschäftsführung. Der Vorstand ist verpflichtet, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umzusetzen.



Bernd Pastors



Edith Wallmeier



Manuela Roßbach



Rudi Frick



Carl A. Siebel

Den Vorsitz des Aufsichtsrats hat **Ingo Radtke** (Generalsekretär Malteser International) inne, daneben gehören sein Stellvertreter **Christian Molke** (Geschäftsführer ADRA Deutschland) sowie

Rudolf Bindig (Vorstandsvorsitzender Help – Hilfe zur Selbsthilfe), **Thomas Männert** (Mitglied im Bundesvorstand der Johanner-Unfall-Hilfe e. V.), **Harald Löhlein** (Abteilungsleiter Internationale Kooperation, Flüchtlinge und Migrationssozialarbeit Paritätischer Gesamtverband) sowie **Christoph Waffenschmidt** (Vorstandsvorsitzender World Vision Deutschland) dem Gremium an. Mit **Norbert Massfeller** (ehem. Vorsitzender des Vorstandes der Volkswagen Financial Services AG) ist auch in diesem Gremium Expertise aus der freien Wirtschaft vertreten.

In Fragen zur Erfüllung der Strategie kann sich der Vorstand vom internen Beratungsausschuss, in dem entscheidungsbefugte Experten aus den Häusern zu jeweils relevanten Themen zusammengerufen werden können, beraten lassen.

Die Geschäftsführung

Seit Anfang 2005 liegt die hauptamtliche Geschäftsführung bei Aktion Deutschland Hilft in den Händen von **Manuela Roßbach**. Seit Ende 2016 ist Manuela Roßbach hauptamtlicher Vorstand und erfüllt auch in dieser Funktion die vorherigen Aufgaben. **Maria Rütter** ist stellvertretende Geschäftsführerin des Bündnisses.

Das Aktionsbüro

Im Büro von Aktion Deutschland Hilft in Bonn wird in den Abteilungen Kommunikation, Marke/Online, Fundraising, Projekte/Qualitätssicherung und Finanzen die Strategie des Bündnisses umgesetzt. Insbesondere in einem Einsatzfall stehen hier die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und der gemeinsame Spendenaufruf im Fokus.

Die ehrenamtlichen Helfer

Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Versenden von Sammeldosen, Spendenbescheinigungen, Dankesbriefen und Informationsmaterial, Korrespondenz mit den Spendern, Pflege der Spenderdatenbank – im Büro von Aktion Deutschland Hilft fallen täglich viele Arbeiten an, bei denen die hauptamtlichen Mitarbeiter auf Unterstützung angewiesen sind. Auf rein ehrenamtlicher Basis übernehmen **Dorothea Göbel**, **Bernd Schulte**, **Martina Hinz**, **Neysa Setiadi**, **Marcella Sobisch**, **Sabine Höhn**, **Daunia Jester**, **Lukas Schefer**, **Max Engels**, **Gu-**

drun Selz, **Theresa Banning**, **Peter Mellis**, **Andrea Revers** und **Daniel Ternes** diese Aufgaben.

Die Arbeitsgruppen

Sowohl dem Vorstand als auch den Mitarbeitern des Aktionsbüros stehen die sechs Arbeitsgruppen Medien, Online, Fundraising, Projekte, Logistik und Qualitätssicherung beratend zur Seite. Sie setzen sich aus Vertretern der Bündnisorganisationen zusammen. Die ehrenamtlich tätigen AG-Teilnehmer treffen sich drei- bis viermal im Jahr, um neue Entwicklungen innerhalb des Bündnisses voranzutreiben. Darüber hinaus erarbeiten sie gemeinsame Standards.

Die Vertrauensstelle Antikorruption

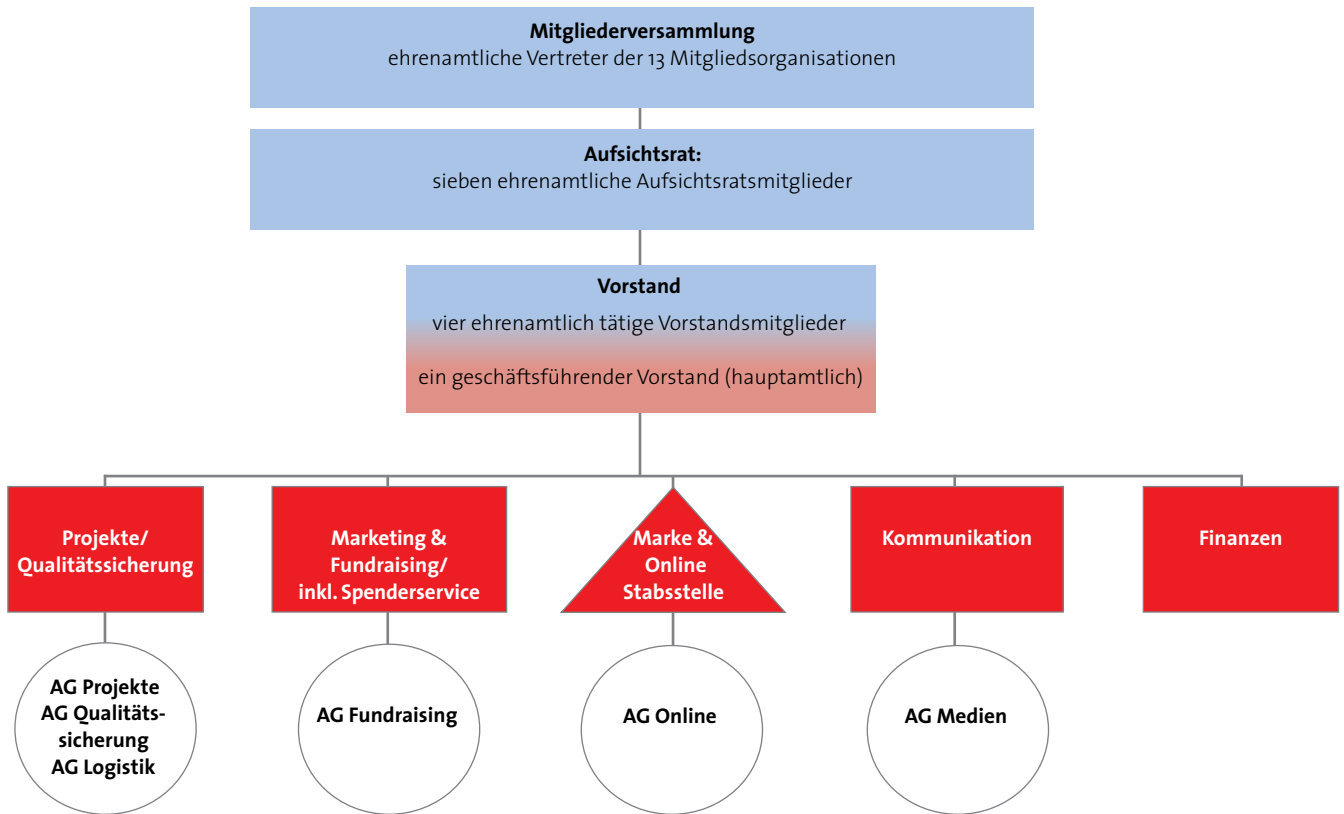
Aktion Deutschland Hilft bekennt sich in den Leitlinien des Handelns dazu, transparent und verantwortungsvoll zu agieren. Es gehört daher zum Selbstverständnis des Bündnisses, Korruption vorzubeugen und Interessenkonflikte zu vermeiden.

Jede Person, die der Ansicht ist, dass bei Aktion Deutschland Hilft Korruption droht oder bereits vorliegt, kann sich an die Vertrauensstelle (Ombudsperson) wenden. Diese ist nicht an Weisungen gebunden, nimmt ihr Amt unabhängig wahr und hat über dieses Amt hinaus keine geschäftlichen oder persönlichen Beziehungen zu Aktion Deutschland Hilft.

Hinweise werden persönlich, telefonisch, postalisch oder per E-Mail entgegengenommen. Die Ombudsperson geht den Hinweisen nach und klärt den Sachverhalt. Diese Aufgabe übernimmt im Falle von Aktion Deutschland Hilft der Rechtsanwalt **Hans-J. Hüesker**. Die Anwaltssozietät White & Case stellt dem Bündnis diesen Service pro bono zur Verfügung.

White & Case LLP
Hans-J. Hüesker
Bockenheimer Landstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069/29994-1256
Fax: 069/29994-1444
E-Mail: hhuesker@whitecase.com

ORGANISATION



AUFSICHTSRAT

Ingo Radtke, Aufsichtsratsvorsitzender
(Malteser International)

Christian Molke, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
(ADRA Deutschland)

Rudolf Bindig
(Help – Hilfe zur Selbsthilfe)

Christoph Waffenschmidt
(World Vision Deutschland)

Norbert Massfeller
(ehemals Volkswagen Financial Services AG)

Thomas Mähnert
(Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.)

Harald Löhlein
(Paritätischer Gesamtverband)

VORSTAND

Bernd Pastors, Vorstandsvorsitzender
(action medeor e. V.)

Edith Wallmeier, stellvertretende Vorstandsvorsitzende
(Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V.)

Rudi Frick
(AWO International e. V.)

Carl A. Siebel
(Carl Siebel Consulting GmbH)

Manuela Roßbach
(Aktion Deutschland Hilft e. V.)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Manuela Roßbach, geschäftsführender Vorstand
Maria Rüther, stellvertretende Geschäftsführung

Mitgliedsorganisationen von Aktion Deutschland Hilft

action medeor e.V., Tönisvorst
ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt
Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V., Köln
AWO International e.V., Berlin
CARE Deutschland e.V., Bonn
Habitat for Humanity Deutschland e.V., Köln
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Bonn
Islamic Relief Deutschland e.V., Köln
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Berlin
Malteser Hilfsdienst e.V., Köln
Der Paritätische Wohlfahrtsverband e.V., Berlin
World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V., Frankfurt/Main

Über den Paritätischen sind folgende Organisationen im Bündnis integriert:

arche noVa e.V., Dresden
Bundesverband Rettungshunde e.V., Hanau
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Karlsruhe
Hammer Forum e.V., Hamm
Handicap International e.V., München
HelpAge Deutschland e.V., Osnabrück
Kinderhilfswerk Stiftung Global Care, Fritzlär
LandsAid e.V., Kaufering
Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI), Berlin
TERRA TECH e.V., Marburg

TEAM

Krystina Aniszewska, Ulrike Bläser-Hönig, Ingrid Borgmann,
Melissa Brosig, Birgit Donath, Hannah Egger, Kristin Fitzke,
Leo Frey, Claudia Graf, Marie Viktoria Henniges, Martin Hodsmann,
Dr. Sabine Höhn, Sabine Höttges, Bettina Jander, Boris Kahlich,
Kai Mirjam Kappes, Hanna Kraye, Erich Lischek, Carolin Lohmann,
Kevin Maiwald, Stefanie Miebach, Dr. Markus Moke, Isabel Oelers,
Sylvia Ottersbach, Hedwig Palka, Hanna Pütz, Cordula Quante,
Thilo Reichenbach, Tanja Rerich, Bastian Richelshagen,
Manuela Roßbach, Maria Rüter, Birte Steigert, Iwona Struzyna,
Mehret Tesfazghi, Anja Trögner, Silvia Wörner, Miriam Zöllner

(Stand:Dezember 2018)

Spendenkonto

Aktion Deutschland Hilft
DE62 3702 0500 0000 10 20 30
BIC: BFSWDE33XXX

oder online unter:
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Gemeinsam
schneller helfen



international e.V.

